

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 35.

Mittwoch den 4. Februar.

1857.

### Bekanntmachung.

Das Gesetz und Verordnungsblatt vom Jahre 1856 enthält im 20. Stück Nr. 90 Seite 400 folgende

#### Verordnung

über den Geschäftsbetrieb ausländischer Versicherungsanstalten im Königreiche Sachsen vom 16. September 1856.

Wir **Johann**, von Gottes Gnaden König von Sachsen u. u. u.

verordnen hierdurch, wie folgt:

§. 1. Ausländische Versicherungs-Anstalten aller Art, einschließlich der Renten-, Witwen-, Waisen-, Sterbe- und Pensionscassen, Lontinen und ähnlicher Anstalten, welche ihren Geschäftsbetrieb auch über das Königreich Sachsen erstrecken wollen, sind gehalten, einen innerhalb Landes gelegenen Ort als ihren Sitz hinsichtlich aller der Geschäfte zu wählen, welche sie mit Inländern, oder über inländische Versicherungsobjecte abschließen.

Durch die Wahl dieses Sitzes im Inlande wird zugleich ihr Gerichtsstand, vor welchem sie wegen aller gedachten Geschäfte Recht zu leiden haben und insoweit Streitigkeiten nach den Statuten durch Schiedsgerichte zu erledigen sind, für die Bethelligten der Anspruch auf Niederlegung eines solchen Schiedsgerichts am Orte des inländischen Sitzes, übrigens in Gemäßheit der Statuten, hinsichtlich der vorgegedachten Geschäfte begründet.

§. 2. Jede ausländische Versicherungs-Anstalt der §. 1. gedachten Art, welche in hiesigen Landen Geschäfte betreiben will, hat bei dem Ministerium des Innern

- a) ein Exemplar ihrer Statuten und der sonstigen einer willkürlichen Abänderung durch die Anstaltsverwaltung nicht unterworfenen Vorschriften;
- b) Abschriften der Urkunden, wodurch die Anstalt die Bestätigung oder nach den am Orte ihres Hauptstizes im Auslande bestehenden Einrichtungen die staatliche Anerkennung, oder die Eigenschaft einer moralischen Person erlangt hat;
- c) eine von den in Gemäßheit der Statuten hierzu berechtigten Personen, im Namen der Anstalt ausgestellte Erklärung, über die Wahl eines in hiesigen Landen gelegenen Ortes als Sitz der Anstalt im Königreiche Sachsen (vergleiche §. 1.) zu hinterlegen.

§. 3. Die im §. 2. unter a, b, c gedachten Urkunden sind in beglaubigter Form und mit den erforderlichen Legalisationen versehen, beizubringen.

§. 4. Jede ausländische Versicherungs-Anstalt der im §. 1. gedachten Art hat bei Verlust des Befugnisses zum ferneren Geschäftsbetriebe dafür Sorge zu tragen, daß an dem im Inlande zu ihrem Sitze erwählten Orte stets ein Bevollmächtigter vorhanden sei, welcher zur Annahme amtlicher, an die Anstalt gerichteter Ladungen und Verfügungen ermächtigt ist.

§. 5. Ausländische Versicherungs-Anstalten, welche bereits in hiesigen Landen Geschäfte betreiben, haben den im Vorstehenden getroffenen Anordnungen binnen drei Monaten und längstens bis zu dem 31. Januar 1857

bei Verlust des Befugnisses zu fernereitem Geschäftsbetriebe in hiesigen Landen zu genügen.

Diese Frist kann nur auf besonderes Ansuchen durch das Ministerium des Innern verlängert werden.

§. 6. Die Namen der ausländischen Versicherungs-Anstalten, welche den im §. 2. gegebenen Anordnungen genügt haben, ingleichen der Orte, welche als Sitze der Anstalten im Inlande gewählt worden sind, so wie jede in diesen Verhältnissen eintretende Abänderung, werden durch das Ministerium des Innern in amtlicher Form bekannt gemacht.

Durch diese Bekanntmachung und die damit gewährte Zulassung zum Geschäftsbetriebe wird irgend eine Zusicherung hinsichtlich der ferneren Duldung desselben nicht ertheilt.

Vielmehr bleibt es dem Ermessen des Ministeriums des Innern jederzeit vorbehalten, den weiteren Geschäftsbetrieb einer ausländischen Versicherungs-Anstalt zu untersagen.

§. 7. Die Vertreter ausländischer Versicherungs-Anstalten (§. 4.) sind bei Vermeidung von 20 Thalern Strafe für jeden Contraventionsfall verpflichtet, die Namen der Personen, welche zur Besorgung von Geschäften in hiesigen Landen für die Anstalt beauftragt sind, ingleichen jede Veränderung, welche in diesen Aufträgen eintritt, insbesondere das Erlöschen derselben binnen acht Tagen von der Beauftragung oder der in derselben eintretenden Veränderung an gerechnet, in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und einem geeigneten Localblatte bekannt zu machen.

Hinsichtlich der bereits in hiesigen Landen Geschäfte betreibenden Anstalten ist diese Veröffentlichung zuerst binnen drei Wochen nach dem Erscheinen der im §. 6. gedachten Bekanntmachung zu bewerkstelligen.

§. 8. Wer nach dem 31. Januar 1857 im Namen einer ausländischen Versicherungsgesellschaft, hinsichtlich deren die im §. 6. bezeichnete Bekanntmachung noch nicht erlassen ist, in hiesigen Landen Versicherungsgeschäfte einleitet oder abschließt, ist für jeden Contraventionsfall um 5 Thaler zu bestrafen.

§. 9. In Bezug auf die ausländischen Feuerversicherungs-Anstalten bewendet es allenthalben bei den deshalb bestehenden besonderen gesetzlichen und verordnungsmäßigen Bestimmungen, die gedachten Anstalten sind jedoch gleichfalls den im §. 2. gegenwärtiger Verordnung unter c, so wie im §. 4. aufgestellten Bedingungen unterworfen.

Hiernach haben Alle, die es angeht, sich gebührend zu achten.

Dresden, den 16. September 1856.

**Johann.**

(L. S.)

**Dr. Ferdinand von Ischinsky.**

**Friedrich Ferdinand Freiherr von Weuff.**

Die in §. 5. und 8. gesetzte Frist ist durch Verordnung vom 2. December 1856 (Gesetz- und Verordnungsblatt 21. Stück Nr. 99 Seite 414) bis zum

**31. März 1857**

verlängert worden.

Auf Anordnung der Königl. Kreis-Direction zu Leipzig werden alle Diejenigen, welche sich mit Vermittelung von Versicherungen für auswärtige Anstalten befassen, hierdurch auf vorgedachte Verordnungen aufmerksam gemacht und bedeutet, denselben allenthalben nachzugehen.

Leipzig, den 26. Januar 1857.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

Koch.

Schleifner.

### Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schuppocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt wohnen, hiermit angeboten.

Dieselbe soll **von und mit dem 23. Januar d. J.** an während eines Zeitraums von vier Wochen, und zwar in jeder Woche **Freitags Nachmittags von 2 Uhr an**

auf dem Rathhause in der I. Etage hier stattfinden.

Leipzig, den 19. Januar 1857.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

Koch.

G. Wechler.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. Februar werden im Rosenthale auf diesjährigem Schlage früh 9 Uhr diverse Ruzstücke, Scheitklastern, Abraum- und Langhausen unter den bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Leipzig, den 31. Januar 1857.

**Des Raths Deputation zum Forstwesen.**

### Sitzung der polytechnischen Gesellschaft am 12. December 1856.

In Behinderung des Herrn Secretairs, welcher durch plötzlich eingetretenes Unwohlsein abgehalten war, so wie in Ermangelung des Protokollers der vorigen Sitzung wurde die Abstimmung über die in letzterer vorgeschlagenen Candidaten auf die nächste Versammlung verschoben.

Nachdem dies von dem Director den Anwesenden mitgetheilt, sprach Herr Richter über die Benutzung des Dampfes zu Bereitung von Speisen.

Er führte dreierlei Arten der Dampfbenutzung an:

a) directe Einwirkung, wo die Wasserdämpfe gleich direct in die zu kochenden Gegenstände eintreten. Das Nachtheilige dieser Einwirkung ist Zerlocken oder auch das Zuwässerigwerden der Substanzen, eben so das unangenehme Geräusch.

b) Im pneumatischen Topfe (mit gespannten Dämpfen), bekanntlich ein cylindrisches kupfernes, innen verzinnetes Gefäß, welches man mittelst eines aufgeschraubten geliberten Deckels luft- und dampfdicht schließen kann etc. — Vortragender gab eine Zeichnung an der Tafel. Zur Bereitung von Speisen würde die Erhitzung nur etwas über 90° R. — ohngefähr 1½ Atmosphären Druck — nöthig sein. Vortragender wies auf die Einrichtung der Art im hiesigen Armenhause hin.

Man kann, da die Metalloberfläche des Kessels sehr heiß wird, in letzterem zweckmäßig braten, wiewohl eine andere Form des Gefäßes entsprechender sein dürfte. Das Abführen der Wasserdämpfe aus den Speisen geschieht durch Einschleiben eines Rohres in den Deckel, welches wieder in ein seitlich angebrachtes Rohr, das entweder in einen Schlot oder auch in die Dampfesse ausmündet, geleitet wird.

Den Kostenpunct betreffend, so ist selbiger sehr gering. Im hiesigen Armenhause, wo für 128 Personen der Kaffee gekocht, das Mittag- und Abendessen bereitet wird, betrug die Ausgabe für Braunkohlen und Holz täglich 10 Ngr., wobei zugleich das heiße

Wasser zu Bädern und zum Waschen inbegriffen ist. Die sämtlichen Feuerungskosten mit Heizung der Localitäten im Armenhause betragen vom 1. Juli 1855 bis dahin 1856 367 Thlr.

Die dritte Art der Dampfkochung, hier vom Prof. Pohl in einem besonderen Schriftchen empfohlen, besteht darin, daß in jedem beliebigen Kochgefäße ein durchlöcherter Boden — eine Art Rost — angebracht, etwa mit 2/3 Wasser angefüllt, der Topf aber mit gut passendem Deckel geschlossen und nun ans Feuer gebracht wird. —

Hieran knüpfte Vortragender Vergleichspuncte zwischen dem Kochen mit Dampf und dem mittelst Gas; mit letzterem möchte zwar schneller zu operiren, ersteres aber in jedem Falle billiger sein.

Herr Ries erwähnte der projectirten Hypotheken-Bank und gab einige ihm nöthig scheinende Erläuterungen, weil die Gründer, Herr Henke, Marbach und Ries — die Erfahrung gemacht, daß gerade derjenige Theil von Leipzigs Bürgern, die Grundstücksbesitzer, für die vorzugsweise das Institut ist, sich noch am wenigsten dafür interessirten, und forderte die Anwesenden auf, sich Prospective auf der Expedition der Teutonia zu holen, legte auch gleich eine Anzahl Exemplare zur Vertheilung aus. Der Director, Herr Wieck, nahm für die Sache lebhaft das Wort.

Dr. Dittrich trug ein Erzeugniß seiner Muse: „Gedicht zur Vermählungsfeier der Prinzessin Margarethe von Sachsen mit dem Erzherzoge von Oesterreich“ vor.

Vom Director wurden vorgezeigt: ein verzierter Zinnkrug von Kristmann in München, wahrscheinlich nach einer Zeichnung eines dortigen Künstlers; desgleichen aus Württemberg eine neue Art Nachtlüchthen — hohle Porzellannuß, in welche man die kleine Wachskerze steckt. Von Georg Gutbrodt in Stuttgart gewirntes Garn aus baumw. Garn fabricirt und mit Appreturmasse — wahrscheinlich mit sogenanntem Stärkerglanz — geglättet. Elberfeld und Barmen sind Fabrikorte für dergleichen Fabrikat, auch soll ein Herr Schön in Groß-Röhrsdorf (Königr. Sachsen) ein Patent zur Fabrikation haben.

F. Martens, in Stellv. des Secretairs.

## Neueste Forschungen über „Sachsen“, „Dresden“, „Leipzig“ und Umgegend.

C. W. Die in der Ueberschrift genannten Studien finden sich in einem ganz kürzlich erschienenen interessanten Buche, in welchem sie aber wohl schwerlich unsere Leser gesucht haben würden. Besagte Studien beschäftigen sich mit dem höchwichtigen Capitel der Ortsnamenforschung. Das Werk, in dem sie zu lesen stehen, heißt: „Die Bedeutung der Böhmisches Dorfnamen für Sprach- und Weltgeschichte. Topographisch, naturwissenschaftlich und etymologisch nachgewiesen von Victor Jacobi, Prof. an der Universität Leipzig. Leipzig, 1856. H. Schultz.“

Wir glauben, von einigen Resultaten der Namensforschungen Professor Dr. V. F. L. Jacobi's Act nehmen zu müssen. Sie sind insgesamt überraschend, jedenfalls aber beachtenswerth. Die Basis, von der Prof. Jacobi in seiner Schrift ausgeht, ist die slawische Sprache. Diese betrachtet er „als eine Sprache, welche er in ihren heutigen Formen derjenigen Sprache, welche den Völkern des indogermanischen Sprachstammes als die einst gemeinsame, vorstellungswiese gedacht wird, näher verwandt, ähnlicher ansehe, als das Sanskrit oder sonst eine arische Sprache, deren Schriftdenkmäler ungleich weiter in die Vorzeit hinabreichen.“ — Auf slawische Wurzeln führt daher der Verfasser die in Betracht gezogenen Ortsnamen zurück; diese Wurzeln enthalten zumeist eine Beziehung zu den speciellen localen Bodenverhältnissen.

Was bedeutet z. B. der Name „Sachsen“?

Professor Jacobi leitet ihn nicht von *sächs* oder auch *sax*, *six*, dem kurzen Schwerte, ab. Die Autorität Widukinds bei Grimm ist ihm etymologisches Rebuspiel. („Die *Sachs* war ein in die Länge gezogener Stahl, um damit den Feind zu besiegen, zu besahen, ihn für die Befriedigung der Rache zu kriegen. War die Benennung den Sachsen ausschliesslich, was ich „*Sech*“, *Sichel* und *Sense* gegenüber nicht glaube, so war es nur ein Provinzialismus, der von Widukind episch gedeutet wurde. Es ist dem Sinne nach, was lateinisch *sagitta*, Geschoss, und das Kleidungsstück *saga* der Germanen, in welches sie hineinkrochen, welches sie umzog, umschloss.“) Der Verfasser bezieht sich vielmehr auf die Zusammensetzung der spätern Sachsen aus mehreren weitverbreiteten Völkerstämmen: der Name Sachsen deutet ihm einen Völkerbund an, er offenbart sich ihm als Bezeichnung für Bündniß, als „*Seche*“ unter verschiedenen Völkern. Sachsen wären also — die verbundenen Völker.

Ptolemäus nennt aber die Sachsen seiner Zeit ein Einzelvolk. Dann bedeutet der Name nach Prof. Jacobi etwas Anderes, für das er sich noch lieber zu entscheiden scheint. Der Name bedeutet ihm den *Sahn* oder *Sack* zwischen der Elbe und dem Schallflusse. Dann wären Sachsen — das Binnenflusvolk. Oder er hängt mit *sáh*, *Erstreckung*, zusammen. „Fasst man den Namen der Sachsen als ein sich weithin erstreckendes Volk, ohne Rücksicht auf ein Bündniß auf, so hat dasselbe solcher Bedeutung in den sich mit ihrem Besitz über alle Welttheile erstreckenden Angelsachsen gar stattliche Geltung zu verschaffen gewusst.“ — (S. 173, 174.)

In derselben „List V.“, d. h. im fünften Briefe, giebt der Verfasser seine Deutung der Namen Dresden und Leipzig. Dresden ist nach ihm von *trh* abzuleiten. „Die Elbe macht hier eine starke Krümmung mit steilem, westlichem Ufer, das sie vor der künstlichen Befestigung und theilweisen Erhöhung übel tractirt haben wird. Dieser Hang ist — der *trh*, von dem der Name rührt. Beim (Namen) Ostravorwerk kann man ihn noch sehen.“

Leipzig übersetzt Prof. Dr. Jacobi mit „*Tieffang*, *Tiefsack*“. Dies hängt so zusammen:

„(Leipzig) liegt am Einflusse der aus verschiedenen Richtungen zusammenkommenden Gewässer: der Elster und Pleisse, der Partha und, welche man auch noch herziehen kann, der Rietzschke. Das deutet an und für sich auf eine tiefe Localität, und ist daher die Lösung durch *hloub*, Tiefe, und *zig*, für *sak*, Wurfgerath, als flach-sackförmiges Gerath an sich gedacht, naheliegend.“

„Man kann auch der den Abzug hemmenden Rückstauungen durch die stärkere Elster wegen an *sáknauti*, langsam abfließen, denken. Die einfache Uebersetzung von Leipzig ist *Tieffang*, *Tiefsack*. Mit dem Lindenduft ist es eben Nichts,

als etymologischer Duft, eine solche hübsche Rolle die *lipa* auch im Volksthum der Slawen spielt.“

Recht plausibel ist die im VII. Briefe „Ueber einige schlesische und Leipziger Ortsnamen“ gegebene Erklärung von *Barnek*, die wir S. 65 gefunden haben. *Barnek* liegt an einem kleinen Quellsumpfe. *Barina* heißt nun Sumpf, *barinka* kleiner Sumpf. (Schwerin entstand „*s barina*“.) *Barnek* also etwa das Sumpfdörflein.

## Erfindung.

Der hiesige Tapezierer Herr Hartig hat eine Erfindung gemacht, die namentlich bei der herrschenden Jahreszeit Beachtung verdient. Derselbe macht nämlich mittels einer einfachen Vorrichtung, worauf er neuerdings das Patent erhalten, Fenster und Thüren, statt der bisher angewendeten Luchleisten und Moose, dergestalt luftdicht, daß keine Spur von Zugluft durch die Ritzen zu bringen vermag. Diese neue Vorrichtung hat vor den bisherigen dieser Art den Vorzug der weit größeren Billigkeit und Zweckmäßigkeit. Dr. W.

## Billige Pferdehaltung.

Ein Engländer, Namens *Wedlake*, hat unter dem Titel: „Mittel, ein Pferd um den billigen Preis von 1 Schilling (= 10 Sgr.) zu ernähren“, eine Broschüre herausgegeben, welche in dem kurzen Zeitraume nur einiger Monate in 50,000 Exemplaren in England und Amerika verbreitet worden ist. Der Verf. hat Jahre lang über ein Ernährungssystem nachgedacht, bis er ein solches herausgefunden hat, welches wegen seiner erprobten Zweckmäßigkeit bereits in einer großen Zahl von Pferdehaltungen und Stutereien ic. befolgt wird. Jedermann weiß, daß Pferdemeist stets eine Anzahl Haferkörner enthält, welche durch den Verdauungsproceß nicht zerstört und verwandelt worden, also ohne Nutzen für die thierische Ernährung durch den Körper des Pferdes hindurch gegangen sind. Darin liegt ein offener Verlust für den Eigenthümer, und ist es gut, das Getreidekorn durch Zerquetschen für die vollständige Verdauung vorzubereiten; *Wedlake* aber hat durchaus kein Bedenken, bei seiner Fütterungsmethode die gewöhnliche Haferration bis auf den vierten Theil zu ermäßigen, also eine wesentliche Ersparniß eintreten zu lassen, welche von der königlichen Ackerbaugesellschaft in England für ganz gerechtfertigt anerkannt worden ist. Unter den Verbesserungen, die der Verf. eingeführt wissen will, sind es besonders zwei, auf die er vorzugsweise sein Augenmerk gerichtet hat, nämlich: 1) die vollständige Entfernung der Kräusen, da das Futter, aus Mengsel bestehend, in Krippen vorgelegt werden kann. Es ist von competenten Sachverständigen anerkannt worden, daß ein Pferd mit dem Verzehren von 15 Pfund Heu 6 Stunden zubringen kann, während es zum Fressen desselben Gewichts präparirten Futters nicht mehr als 20 Minuten braucht. Das Pferd kann also bei letzterem um so länger ruhen. Auch liegt darin schon eine bedeutende Ersparniß für den Pferdebesitzer, daß von dem Heu nichts verstreut und von den Pferden in den Dünger getreten wird, und daß auf diese Weise Stroh, Klee und mancherlei Abfälle, welche sonst von Pferden nicht gefressen werden, verwerthet werden können. Der Verf. rath, einen Theil Wiesenheu mit zwei Theilen Weizen-, Gersten- oder Hafersstroh und mit einem Theile gequetschten Hafer zu vermengen. — 2) Das Futter mit mehr oder weniger warmen Wassers ansuchten, ist das Zweite, worauf der Verf. die Aufmerksamkeit der Pferdebesitzer zu lenken sucht. Diese Zugabe erleichtert die Einspeichelung des Futters und verbindet den gequetschten Hafer so innig mit dem Futter, daß das Pferd nicht in demselben herumwühlen kann. Doch soll der Hafer nur gequetscht, aber nicht zu Mehl gemahlen sein, auch soll das Stroh und Heu in 1 bis 2 Centimeter (etwa  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{2}{3}$  Zoll) lange Stücke geschnitten sein.

Der Verf. führt schließlich mehrere Fälle an, wo die Besitzer von einer großen Anzahl von Pferden dieses System mit bedeutendem Nutzen seit vielen Jahren angewendet haben. So z. B. die große Rollcompagnie in London, welche an 130 Pferde hält, und seit Annahme dieses Futtersystems jährlich an 8000 Thlr. erspart. Ihre Pferde sind zum größeren Theile in brillantem Futterzustande, sehr tüchtig zur Arbeit und zu Krankheiten weit weniger disponirt. Die Pferde der Londoner Bierbrauer, deren Zustand sprichwörtlich geworden, werden ebenfalls nach dem System des Verf. gefüttert. (Nach der Rempter Btg.)

## Vermischtes.

Ein Gärtner in Rethel (Ardenne), Namens Millot-Brulé, hat die Entdeckung gemacht, die Zahl, die Form und die Stellung der Zweige eines Baumes oder Strauches zu bestimmen. Die Lösung dieses Problems war schon von vielen Gärtnern fruchtlos versucht worden, und ist nun dem genannten Erfinder durch ein höchst einfaches und profaisches Mittel gelungen. Bisher war es noch Niemandem eingefallen, die Ursachen zu ermitteln, welche die gabelförmige Spaltung der Aeste verursachen. Den aufmerksamen Beobachtungen Millot-Brulé's zufolge genügt der Biß oder Stich eines Insectes an einer Astknospe, um sie zu verdoppeln, verdrei- und vierfachen, um dieselbe in mehrere Knospen zu zertheilen, welche sich selbständig entwickeln und alle Phasen der Vegetation durchmachen. Millot-Brulé hat mit einem Messerschnitte dieselbe Erscheinung hervorgerufen, welche das Insect erzeugt, und somit das Mittel gefunden, die Zahl und Stellung der Aeste und Zweige beliebig zu ordnen.

Aus der Pfalz. Die Tabaks-Production hat hier eine solche Ausdehnung gewonnen, daß sie den Weinbau an Wichtigkeit erreicht, wo nicht übertrifft. Man wird kaum irren, wenn man die letztjährige Production auf 120,000 Ctr. mit einem effectiven Werth von 2 Million Gulden anschlägt.

## Nekrolog vom Jahre 1856.

(Fortsetzung und Schluß.)

Rechtsconsulent Dr. Tafel, früher bereitetes Oppositionsmitglied in der zweiten württemb. Kammer, auch Reichstagsabgeordneter und mit dem Kumpfe nach Stuttgart gezogen, st. Ende Sept. zu Dehringen, 58 J.  
Der herzogl. Reichsfreiherr Friedrich Ludwig Ferdinand von und zu der Lann, geb. am 11. Juli 1775 im väterlichen Stammschlosse zu der Lann, st. am 1. Januar in Meiningen. Er trat 1795 in die österreichische Armee und focht unter seinem Oheim Feldmarschall Wurmsler in Italien mit, wo er 1797 durch einen Schuß in den linken Arm kampfunfähig wurde, in die Heimath zurückkehrte und bis zu seinem Ende das Amt als erster Kammerherr am meiningenschen Hofe versah.  
Sir William Temple, engl. Gesandter am Hofe zu Neapel, ein Bruder Lord Palmerstons, geb. 1788 und seit 1814 auf diplomatischen Posten, im Haag, auf dem Wiener Congreß, in Frankfurt a. M., Berlin, Petersburg, Dresden, st. am 24. August in London.  
Buchdruckereibesitzer und Buchhändler Benedictus Gotthelf Teubner st. am 21. Januar in Leipzig, 72 J. (S. dessen Nekrolog in d. Bl. vom 27. Januar v. J.)  
Joseph Frhr. v. Leyber, k. k. unangestellter Feldmarschall-Lieutenant, Ritter u., st. am 17. Juli in Wien.  
Der pens. österr. Feldmarschall-Lieutenant Frhr. v. Thalherr st. am 13. Mai in Salzburg.  
Dr. Ignaz Thanner, Ehren-Domherr und emer. Director der philosophischen Studien, geb. am 9. Februar 1770 zu Neumarkt an der Rott in Bayern, st. am 28. Mai in Salzburg.  
Graf Adolph Thibaudeau, einer der bedeutendsten Eisenbahn-Speculanten, st. am 7. December in Paris. Sein Vater stimmte einst im Convent mit für den Tod Ludwigs XVI.  
Der berühmte Historiker Augustin Thierry, geb. am 20. Mai 1795 zu Blois, st. am 22. Mai in Paris. Derselbe war seit ungefähr dreißig Jahren blind und auf der einen Seite gelähmt. Seit zwanzig Jahren erhielt er jedes Jahr den Preis für das beste Geschichtswerk von der Akademie der Wissenschaften.  
Major Thompson, einer der tapferen Gefährten des Generals Williams bei der Vertheidigung von Rars, st. am 13. Juni in London, 27 J.  
General Alexander Thompson, der sich durch seine Bemühungen auszeichnete, die wildesten Gegenden in der west-irischen Grafschaft Conemara zu cultiviren, st. am 23. Novbr. in Dublin.  
Der preuß. Generalleutenant Hermann Heinrich Wilhelm v. Thümen, Vice-Gouverneur von Mainz, st. am 3. April in Mainz und ward am 12. April auf seinem Gute Caput bei Potsdam zur Erde bestattet.  
Der preuß. Generalmajor a. D., Ritter u. Max Leberecht v. Tiemann st. am 23. Mai auf Hohenlinde bei Köln.  
Der preussische Oberflieutenant a. D. Wilhelm Timm, vormals beim 3. Husaren-Reg., st. am 10. Mai in Berlin, 63 J.  
Der berühmte Gelehrte Alexander Ticoni aus Konstantinopel ward am 18. März in seiner Wohnung in Paris todt gefunden. Er war verhungert, nicht aus Mangel, sondern weil er den Körper über den Geist vergessen hatte. Der Verstorbene war 50 Jahre alt und hatte hohe Ehrenstellen aufgegeben, um ganz seinen gelehrten Beschäftigungen leben zu können.  
Baron Tola, Rath am Cassationshofe und Deputirter im subalpinischen Parlament, eine juristische Größe Piemonts, st. Ende Novbr. in Turin.  
Der große Maler Tollens, 1778 zu Rotterdam geboren, starb am 21. October zu Nijewijt.

Don Aspreno Francesco Caraccioli, Fürst von Torella, Haupt eines der Zweige des altberühmten Hauses Caracciolo, st. am 6. Februar in Neapel, 70 J. Er war unter dem Ministerium Cariatì Minister der öffentlichen Bauten. Seit dem 9. Jahrhundert sind die griechischen Caraccioli in Neapel ansässig und haben die größte Rolle daselbst gespielt. Einer derselben, Don Merino C., Graf v. Sabera, wurde als apostolischer Protonotar nach Deutschland geschickt, um die Auslieferung Luthers vom Kurfürsten von Sachsen zu verlangen.

Michael Tossigas, früher griechischer Consul in Alexandrien, starb am 17. Novbr. in Athen, 80 J.

General Louffaint, ein Enkel des berühmten Louffaint-Louverture, ward in Folge der Niederlage des Kaiser Faustin I. von Hayti (Soulouque) gegen die Dominikaner bei San-Lomé u. vom 20.—24. Decbr. 1855 auf Befehl des Kaisers Anf. Januar erschossen.

Marquis v. Townsend st. Anf. Jan. in der Nähe von Genua, 79 J.  
Sabbato Graziadio Treves, Oberrabbiner der israelitischen Gemeinde in Triest, st. am 25. Juni in Turin.

Geheimrath Ignaz Turkull, Minister Staatssecretaire des Königreichs Polen, st. am 11. Juni in Warschau, 58 J.

Staatsrath Turck, Oberarzt des Peterhoffchen Militair-Hospitals, starb am 5. Januar in Petersburg.

Feldzeugmeister August Frhr. v. Turky, Präsident des Militair-Appellationsgerichtes, st. am 23. Januar in Wien.

Commandeur Sören Ludwig Turen, ein ausgezeichnete Seemann, st. am 11. Juli in Kopenhagen, 66 J.

Joseph Cajetan Tyl, Novellist und Dramatiker, der populärste böhmische Schriftsteller, st. am 11. Juli in Pilsen, 49 J.

Geh. Regierungsrath Dr. F. v. Ufedom st. am 13. Juni in Stettin, 64 J.

Dr. S. W. Valentiner, Physikus des Kieler Districts, Privat-Dozent an der Universität und Eigenthümer der Badeanstalt zu Düsterbrook, st. Anf. Decbr. in Kiel.

Garcia de la Bega, Vicepräsident des Tribunals in Ramur, mehrjähriges Mitglied der zweiten Kammer, st. am 19. October in Ramur.

Die Witwe des am 6. April 1824 in Breslau gestorbenen Schriftstellers Franz Karl van der Velde st. im Octbr. in Breslau.

G. A. Venturi, der erste Staatsanwalt am Cassationshofe, st. am 13. Novbr. in Florenz, ein großer Verlust für die italienische Jurisprudenz, der er 60 Jahre lang eine Zierde war.

Dr. Verdeil, der sich durch eine 1842 veröffentlichte Schrift gegen das amerikanische Pönitentiar-system einen europäischen Namen gemacht, st. Ende April in Lausanne.

Der Historienmaler Marcel Verdier, ein verdienstvoller Schüler von Ingres, st. am 19. August in Paris, 38 J.

Die berühmte Schauspielerin Vestris, später Gattin des bekannten und beliebten Charles Mathews, st. im August in England.

Die berühmte k. preuß. Hof-Schauspielerin Frä. Edwine Viereck, geb. 1823 in Breslau und 1846 in Berlin engagirt, st. am 1. Juni in Karlsbad.

Marchese Alessandro della Villa di Villastellone, gewesener französischer Brigadegeneral, ein Veteran aus der Kaiserzeit, st. am 12. April in Turin, 83 J.

Mrs. G. Villiers, Mutter des engl. Ministers Lord Clarendon, st. am 12. Januar auf dem Landhose des Lords, 81 J.

Der Landrath Frhr. v. Vincke, Bruder des frühern Abgeordneten zur 2. preuß. Kammer, st. am 11. April in Hamm, 37 J.

Karl v. Vogel auf Ascholding, seit 20 Jahren griech. Consul in München, st. am 2. Februar, 58 J.

Baumeister Dr. Johann Wilhelm Volkmann, bis 1830 Rathsmittelglied zu Leipzig, st. am 1. März in Leipzig, 84 J.

Freifrau Josephine v. Vrints-Treuensfeld, Gemahlin des fürstlich Thurn und Taxis'schen Oberpostmeisters Frhrn. v. Vrints-Treuensfeld, geb. zu Hamburg am 20. Mai 1798, st. am 7. Januar in Frankfurt a. M. Dieselbe war eine geb. Gräfin von Buol-Schauenstein, Schwester des österreich. Ministers der ausw. Angelegenheiten.

Thomas Atwood Walmsley, Professor der Russl an der Universität zu Cambridge, st. am 17. Januar.

Frhr. Ludwig v. Wächter zu Lautenbach, k. Kammerherr, Bruder des württemb. Gesandten zu Paris, st. am 6. Octbr. in Stuttgart, 50 J.

Geh. Ober-Forstrath a. D. Frhr. Georg W. v. Wedekind, eine Celebrität der deutschen Forstwissenschaft, geboren am 28. Juli 1796 in Straßburg, st. am 22. Januar in Darmstadt.

Der Geschichtsforscher, Stiftsarchivar Karl Wegelin st. Ende Novbr. in St. Gallen.

Der norwegische Amtmann Laurits Weidemann, Ritter u., einer der hervorragendsten unter den Gidsvoldsmännern, der liberalen Partei angehörend, st. am 1. August auf seinem Landgute Stenberg, 81 J.

Der Gerichtsarzt Hofrath Dr. Weidner st. am 6. August in Breslau, 63 J.

Oberflieutenant Joseph v. Weigand, Ritter u., ein tapferer Veteran der bayer. Armee, seit 1832 pensionirt, starb Ende December in Habsfurt, 78 J.

Der bekannte Volksdichter Johann Wolfgang Weidert st. am 19. Nov. in Nürnberg, 78 J.

Der pens. k. bayer. Generalmajor Joseph Frhr. v. Weinbach, der die Feldzüge in Tyrol, Rußland und Frankreich mit Auszeichnung mitgemacht, st. Ende März in Bamberg.

Christian Samuel Weiß, f. preuß. geh. Bergrath, ord. Professor der Mineralogie an der Universität in Berlin und am Bergwerks-Institut, geb. 1780 in Leipzig, st. am 1. Octbr. in Gera. Er hat seine naturwissenschaftlichen Studien auf der Bergakademie zu Freiberg gemacht. Seine im Gebiete der Mineralogie und Geognosik zum Theil in Gemeinschaft mit dem verewigten Leopold v. Buch angestellten Forschungen und seine Verdienste um diese Zweige der Wissenschaft gründen ihm ein unvergängliches Gedächtniß.

Der württemb. Generalmajor v. Weissenstein, Commandant der Reiter-Division, geb. am 8. Juli 1796 in Elberfeld, starb am 24. December in Stuttgart.

Oberhard Jodokus Heinrich Weller, gew. Präsident des Hofgerichts in Darmstadt, st. am 16. Septbr. in Darmstadt, 81 J.

Ober-Appellationsgerichtsrath a. D. Welsch starb am 3. September in München, 82 J.

Karl Friedrich Ferdinand v. Werder, f. preuß. Geh. Regierungsrath a. D., Ritter u., st. am 23. Septbr. in Magdeburg, 83 J.

Fr. F. Werk, geistl. Rath und emer. Professor der praktischen Theologie, st. am 26. Decbr. in Freiburg, 88 J.

Bildhauer Westmacott, seit 1809 Mitglied der Akademie, 1775 in London geb., st. am 1. Septbr. daselbst. Bekannt sind seine Statuen von Addison, Pitt, Gröfin, Fox, Nelson u., welche theils in der Westminsterabtei, theils in Kirchen und auf öffentlichen Plätzen aufgestellt sind.

Graf von Westphalen, preuß. Gesandter in Stockholm, starb am 12. October in Kalsbad.

Rechnungsrath Wieland, der letzte Sohn des berühmten Dichters Wieland, st. am 9. Juni in Weimar, 75 J.

Graf Michael Wielhorsky, der Oberschenk am kaiserl. Hofe, Vater des in Simpheropol während des Krieges verstorben. Grafen Wielhorsky-Matuschkin, st. am 9. Septbr. in Moskau.

Commerzienrath D. Wisk, einer der bedeutendsten Kaufleute Gothenburgs, st. am 4. Februar, 69 J.

J. G. Wikström, der berühmte Botaniker und Vorsteher der Pflanzen-Abtheilung des Reichsmuseums, welcher einer Gattung der Thymelaeensträucher seinen Namen gegeben hat, st. am 5. Mai in Stockholm, 67 J.

Staterath Wilhelm Eduard Wilda, Professor der Jurisprudenz, geb. 1800 in Hamburg, st. am 9. August in Kiel.

Hofrath Karl Gottfried Theodor Winkler, im deutschen Vaterlande unter dem Namen Theodor Hell bekannt, Vicedirector der musikalischen Capelle und des Hoftheaters, Ritter u., geb. am 9. Febr. 1775 zu Waldenburg im Schönburgischen, st. am 24. Septbr. in Dresden.

Er begann 1796 die juristische Laufbahn als Actuar, wurde 1800 Kanzlist und dann Secretair beim Geheimen Archiv, 1813 Secretair bei der Regierungs-Commission, Redacteur des General-Gouvernementsblatt, 1814 russ. Hofrath und Theaterintendant, 1815 Theatersecretair und Secretair der Akademie der bildenden Künste, sächs. Hofrath, 1825 Regisseur der ital. Oper und in neuerer Zeit Vicedirector u. Bekannt sind seine vielen Uebersetzungen dramatischer und poetischer Schriften der Franzosen, Engländer, Spanier, seine eigenen dramatischen Werke, Gedichte und seine Herausgabe der Abendzeitung von 1817—43, der „Penelope“, des „Rosmus“, der „Agrionien“ u.

Geheimrath und Ober-Appellationsrath a. D. Dr. Gottfried Ludwig Winkler, Ritter u., geb. am 10. Mai 1767 in Leipzig, starb am 4. September in Dresden. Sein Vater war der rühmlich bekannte Ordinarius der Juristenfacultät, Dr. Karl Gottfried Winkler.

Der evangelische Decan und Stadtpfarrer Winterwerber, langjähriges Mitglied der badischen General Synode, Ritter u., st. am 25. Juli in Mannheim, 55 J.

Graf Heinrich Karl Friedrich Levin v. Wipfingerode, früher württemb. Gesandter in Wien, Petersburg, Paris u., sodann württemb. Staatsminister, während der Feldzüge von 1814—15 im Hauptquartier der Verbündeten, 1820 beim Wiener Congress, st. am 19. September auf seinem Gute Bodenstein bei Duderstadt, 78 J.

Der wickl. Geh. Rath Friedrich Ludwig v. Wismann, f. Reg.-Geh.-Präsident a. D., st. am 23. Novbr. in Frankfurt a. D., 84 J.

Der bayerische Abgeordnete Wolf aus Pfaffenhofen aus dem Wahlbezirk Günzburg in Schwaben st. am 21. März in München, 52 J.

Fürst Michael Woronzoff, von 1844—1854 kaiserl. Statthalter im Kaukasus, geb. am 17. Mai 1782 in Moskau, st. am 18. Novbr. in Odessa. Er trat im 19. Jahre in die Armee und focht im Kaukasus unter Zizianoff und in der Türkei unter Kutusoff, zeichnete sich 1812 bis 1814 in den Feldzügen gegen Frankreich aus, eben so 1828 in der Türkei, 1845—48 im Kaukasus, 1853—54 in Asten.

General George Wright, vom Ingenieurcorps, starb Anfang März in Cheltenham, 79 J. Er war vor 60 Jahren in die Armee eingetreten, hatte an den Kämpfen gegen Frankreich um die westindischen Inseln von 1800—1805 und am Kriege gegen die Vereinigten Staaten in Neu-Schottland und Neu-Braunschweig Theil genommen.

Friedrich Ernst Wülker, Mitglied des hohen Raths dritter Bank in Frankfurt a. M., vormals Chef des renommirten Silberwaaren-Geschäfts Schott Söhne, geb. am 21. April 1783 zu Detmold, kam in den Rath 1821, st. am 13. Januar.

Dr. Ernst Friedrich Wüstemann, Hofrath und Professor am Gymnasium in Gotha, durch seine trefflichen philologischen Schriften rühmlichst bekannt, geb. am 31. März 1799 in Gotha und seit 1819 als Lehrer am Gymnasium thätig, st. am 1. Juni daselbst.

Sir H. W. Williams Wynne st. am 28. März auf seinem Landstz in Shropshire. Dieser Diplomat war 57 Jahre in Staatsdiensten und fungirte von 1803—1807 als a. v. Gesandter am sächsischen Hofe, später als Gesandter in der Schweiz, Württemberg und 30 Jahre bis 1853 in Kopenhagen.

Geh. Ober-Forstath Jamminer st. am 4. Novbr. in Darmstadt, 71 J. Er erwarb sich viele Verdienste um das hessische Forstwesen, die Wiesen-cultur, die Verbesserung der Wege-Anlagen und der ländlichen Zustände überhaupt.

Der f. russ. Geheimrath Graf Stanislaus Jamoycki, früher Präsident im polnischen Senate, st. am 2. April in Wien, 81 J. Der Leichnam ward am 5. April nach Zamose in Polen zur Beisetzung in die Familien-gruft in der Kathedralekirche übergeführt.

Johann v. Jarka, Sectionspräsident am f. f. obersten Gerichts- und Cassationshofe in Wien, st. im October auf seinem Landgute Nagykölked im Eisenburger Comitate.

Javialoff, Maler und Professor an der Akademie der schönen Künste, st. Anfang Juli in Petersburg.

Der berühmte Genremaler Konrad Keller, geb. 1807 in Zürich, st. Anfang März das.

Keller, eidgenössischer Oberlieutenant und Commandeur der Züricher Artillerie, im Sonderbundskriege ausgezeichnet, st. am 22. Octbr. in Zürich, 42 J.

Der f. bayer. Staatsrath im a. D. Johann Baptiste v. Jenetti, quiesc. Regierungspräsident, 1848 Abgeordneter im Frankfurter Parlament, 1785 zu Wertingen geb., st. in der Nacht vom 4. auf den 5. Octbr. in München.

Dr. Kaspar Zeus, der quiesc. Professor der Geschichte am Lyceum in Bamberg, bekannt als Geschichts- und Sprachforscher, geb. 1806 zu Bogtendorf bei Kronach in Oberfranken, st. am 10. Novbr. das.

Graf Alfred Zichy, f. f. Kämmerer, st. am 7. Januar auf einer Reise in Kairo, 33 J.

Ziegler, einer der ausgezeichnetsten franz. Geschichtsmaler, von dem auch die Wandmalereien in der Madelainekirche in Paris herrühren, st. Ende Decbr. das.

Der ehemalige großh. hess. Finanzminister Karl Zimmermann, gew. Präsident des Staatsraths, st. am 13. Septbr. in Darmstadt, 74 J. Kupferstecher K. G. Zumpt, der zu den namhaftesten Künstlern seines Faches gehörte, st. Anfang December in Berlin.

Stadtschultheiß v. Zwerger st. am 17. Juni in Ravensburg.

## Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 393 d. Bl. auf 1857.)

1672. Bis 15. Februar 1857, Einzahlung 2. mit 10  $\text{fl}$ , d. i. 10 pCt., den Leipziger Dampf-Bierbrauerei-Verein zu Leipzig betreffend. [An den Vereinsdirector B. J. Hansen in Leipzig, Markt Nr. 14; zeitl. Einsch. gleichfalls 10  $\text{fl}$ . Auch werden Voll-Einzahlungen mit 90  $\text{fl}$  angenommen.]
- \* Bis 15. Febr. 1857 Nachlief. B2 mit 24  $\text{fl}$  26  $\frac{1}{4}$  Sgr., die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Ges. zu Magdeburg betr. [Für die, welche Einzahl. B2 mit 19  $\text{fl}$  26  $\frac{1}{4}$  Sgr. bis daher nicht leisteten; zur Gesellschafts-Haupt-Casse in Magdeburg.]
1673. Bis 15. Febr. 1857 Einzahl. 9 mit 10  $\text{fl}$ , d. i. 5 p. C., die Massener Kohlenbergbau-Ges. zu Dortmund betr. [Bei J. E. Freund & Comp. in Berlin u.; zeitl. Einsch.: 100  $\text{fl}$ .]
1674. Bis 15. Febr. 1857 Einzahl. 7 mit 50  $\text{fl}$ , d. i. 10 p. C., die Rheinische Bergbau- u. Hüttenwesen-Ges. zu Duisburg betr. [Zur Gesellschaftscasse in Duisburg.]
1675. Bis 15. Febr. 1857 Einzahl. 7 mit 30  $\text{fl}$ , d. i. 15 p. C., die Thüringische Bank zu Sondershausen betr. [Unter Innehalten von 28  $\text{fl}$  Zinsen der bereits eingeschossenen 130  $\text{fl}$ , bei H. E. Plaut in Leipzig.]
1676. Bis 15. Febr. 1857 Einzahl. 3 mit 40  $\text{fl}$ , d. i. 10 p. C., die Wittener Dampfmaschinen-Ges. zu Witten betr. [Bei von der Heydt, Kersten und Sohn in Elberfeld u.]
1677. Bis 16. Febr. 1857 Einzahl. 2 mit 10  $\text{fl}$ , d. i. 10 p. C., den Erzgebirgischen Schieferbau-Verein zu Affalter in Leipzig betr. [Unter Innehalten von 2  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  Zinsen der bereits eingeschossenen 10  $\text{fl}$  auf 2 Monate, zur Hauptcasse der Teutonia in Leipzig, Katharinenstr. 9.]

- \*\* Bis 17. Febr. 1857 Nachlief. 3 mit 10  $\text{fl}$  24  $\%$ , den Lugauer Steinkohlenbau-Verein zu Chemnitz betr. [Für Die, welche Einzabl. 3 mit 9  $\text{fl}$  24  $\%$  bis daher nicht leisteten; auf dem Bureau der Ges. in Chemnitz.]
- 1678. Bis 18. Febr. 1857 Einzabl. 35 mit 2  $\text{fl}$ , den Hohndorf-Bernsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Chemnitz betr. [Bei Wefler & Vollmer in Chemnitz; zeith. Einsch.: 68  $\text{fl}$ .]
- 1679. Bis 20. Febr. 1857 Einzabl. 2 mit 10  $\text{fl}$ , die Dresdner Bierbrauerei-Ges. zum Felsenkeller bei Dresden betr. [Bei E. Kaiser in Dresden; zeith. Einsch.: ebenfalls 10  $\text{fl}$ . Auch werden Voll-Einzahlungen mit 90  $\text{fl}$  angenommen.]
- \*\*\* Bis 20. Febr. 1857 Abends 6 Uhr, Nachlief. 4 mit 5 1/2  $\text{fl}$ , den Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [Für Die, welche Einzabl. 4 mit 5  $\text{fl}$  bis daher nicht leisteten; bei Gustav Flinsch, Firma Ferdinand Flinsch in Leipzig.]
- 1680. Bis 21. Febr. 1857 Einzabl. 6 mit 10  $\text{fl}$ , den Nieder-Würschitz-Kirchberger Steinkohlen-Abbau-Verein zu Freiberg betr. [Unter Innehalten von 18  $\%$  8  $\%$  Zinsen der bereits eingeschossenen 50  $\text{fl}$ ; bei Carl und Gustav Hartort in Leipzig ic.]
- 1681. Bis 21. Febr. 1857 Einzabl. 12 mit 1  $\text{fl}$ , den Wildensfels-Härtensdorfer Steinkohlen-Verein zu Zwickau betr. [Bei Heint. Seyffert in Leipzig ic.; zeith. Einsch.: 11  $\text{fl}$ .]
- 1682. Bis 22. Febr. 1857 Einzabl. 3 mit 30  $\text{fl}$ , d. i. 15 p. C., die Münsterische Bergbau-Ges. auf der Zeche „Vereinigter Präsident“ bei Bochum zu Münster betr. [Unter Innehalten von 3  $\text{fl}$  18  $\%$  bis zum 31. Dec. 1856 berechneter Zinsen des zeitherigen Einschusses, bei Anhalt & Wagener in Berlin ic.]

## Leipziger Börsen-Course am 3. Februar 1857.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenbahn-Actien			Sorten.			
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.						
	pCt.	Angeb.	Ges.		Ges.		Angeb.	Ges.	
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\text{fl}$	3	83 7/8	Alberts-Bahn à 100 $\text{fl}$ pr. 100 $\text{fl}$	—	—	Augustd'or à 5 $\text{fl}$ à 1/2 Mk.	—	—
	- kleinere . . . . .	3	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 $\text{fl}$ do.	—	—	Br. u. 21 K. 8 G. . . . .	—	—
	- 1855 v. 100 $\text{fl}$ . . . . .	3	78 3/8	Berlin-Anhalter à 200 $\text{fl}$ do.	—	—	Preuss. Frd'or do. do. . . . .	—	—
	- 1847 v. 500 $\text{fl}$ . . . . .	4	98 1/4	Berl.-Stett. à 100 u. 200 $\text{fl}$ do.	—	—	And. ausl. Ld'or do. nach	—	10 1/8
	- 1852 u. 1855 v. 500 $\text{fl}$	4	98 1/4	Chemn.-Würschn. à 100 $\text{fl}$ do.	91 1/2	—	gering. Ausmünzungsf. . . . .	—	5. 14
	v. 100 . . . . .	4	99 1/8	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 $\text{fl}$ do.	—	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	4 3/4
	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 1/2	101 1/4	Köln-Mindener à 200 $\text{fl}$ do.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\text{fl}$ Agio pr. Ct.	—	4 3/4
	Act. d. ehem. S.-Schles.	—	—	Leipzig-Dresdner à 100 $\text{fl}$ do.	—	297 1/2	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	—
	Eisenb.-Co. à 100 $\text{fl}$	4	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 $\text{fl}$ do.	—	63 1/4	Breslauer do. do. à 65 1/2 As- do.	—	—
	K. S. Land-fv. 1000 u. 500	3 1/2	—	do. Litt. B. à 25 $\text{fl}$ do.	—	—	Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—
	rentenbriefe (kleinere . . . . .)	3 1/2	—	Magdeburg-Leipz. à 100 $\text{fl}$ do.	274	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—
	Leipz. St.-fv. 1000 u. 500	3	—	do. do. II. Emiss. à 100 $\text{fl}$ do.	—	251	do. 10 und 20 Kr. . . . . do.	—	2 1/2
	Obligat. (kleinere . . . . .)	3	—	Oberschles. Litt. A. à 100 $\text{fl}$ do.	—	—	Gold pr. Mark fein Köln. . . . .	—	213 1/2
	do. do. do. . . . .	4	—	do. „ B. à 100 $\text{fl}$ do.	—	—	Silber do. do. . . . .	—	14
	do. do. do. . . . .	4 1/2	—	do. „ C. à 100 $\text{fl}$ do.	—	—	Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	97 1/2
do. von 1856 v. 100 $\text{fl}$	4	—	Thüringische à 100 $\text{fl}$ . . . do.	—	131 3/4	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 $\text{fl}$	—	—	
Sächs. erbl. fv. 500 $\text{fl}$ . . . . .	3 1/2	86 1/2				do. do. do. . . . . à 10 $\text{fl}$	—	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25 $\text{fl}$	3 1/2	—				Ausl. Banknoten, für welche	—	99 5/8	
do. do. v. 500 $\text{fl}$ . . . . .	3 1/2	91 3/4				hier keine Auswechs.-Casse	—	—	
do. do. v. 100 u. 25 $\text{fl}$	3 1/2	—							
do. do. v. 500 $\text{fl}$ . . . . .	4	99							
do. do. v. 100 u. 25 $\text{fl}$	4	—							
do. lausitz. Pfandbr. à 100 $\text{fl}$	3	86							
do. do. do. do. do. do.	3 1/2	94							
do. do. do. do. do. do.	4	99							
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 $\text{fl}$	3	84 1/2							
Cr.-C.-Sch. (kleinere . . . . .)	3	—							
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 1/2	—							
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—							
do. do. do. . . . .	4 1/2	—							
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	82 1/2							
do. do. do. . . . .	5	—							
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	84 3/4							
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—							

**Officielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse**

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del;  
 b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für 1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Regen, Delsaat; d) für 1 Orhosi von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preussische Quart, Spiritus.

Dienstag am 3. Februar 1857.

Rübböl loco: 17  $\text{fl}$  Briefe, 16 7/8  $\text{fl}$  bezahlt und Geld; p. Febr., März: 17  $\text{fl}$  Br.; p. April, Mai: 16 3/4  $\text{fl}$  Br.  
 Leinöl loco: 16  $\text{fl}$  Br. — Mohndöl loco: 22  $\text{fl}$  G.

Weizen, 89  $\text{fl}$ , braun, loco: 67  $\text{fl}$  Br., nach Dual. 66 bis 68  $\text{fl}$  bez.; 89  $\text{fl}$ , weiß, do.: 68  $\text{fl}$  bez.  
 Roggen, 84  $\text{fl}$ , loco: 47  $\text{fl}$  Br., 46 und 46 1/2  $\text{fl}$  bez.; p. Febr.: 46  $\text{fl}$  G.; p. April, Mai: 47  $\text{fl}$  G.  
 Gerste, 74  $\text{fl}$ , loco: 40, 40 1/2 und 41  $\text{fl}$  bez.  
 Hafer, 54  $\text{fl}$ , loco: 20 1/2  $\text{fl}$  Br.  
 Spiritus loco: 33 1/2 und 33 3/4  $\text{fl}$  bez., 33 3/4  $\text{fl}$  G.; p. Febr.: 34 1/2  $\text{fl}$  G.; p. Febr. — Mai, in gleichen Raten: 35  $\text{fl}$  G.; p. Febr. — Juni, ebenso: 36  $\text{fl}$  Br.; p. April — Juni, gleicher: 35 1/2  $\text{fl}$  G.

## Tageskalender.

**Stadttheater. 90. Abonnements-Vorstellung.**

### Ouverture,

Hebriden (Fingalshöhle) von Felix Mendelssohn-Bartholdy.  
**Finale des ersten Actes aus der unvollendeten Oper**  
**„Loreley“**

gedichtet von E. Geibel, Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.  
 (Regie: Herr Behr).

### Personen:

Leonore . . . . . Frä. Mayer.  
 Luft- und Wassergeister vom Rhein und Bodensee.

Leonore, Pflanzkind eines Schiffers zu Bacharach am Rheine, ist auf-  
 erfunden, an der Spitze ihrer Gespielinnen bei der Vermählung des Pfalz-  
 grafen vom Rhein das fürstliche Paar zu beglückwünschen. Sie er-  
 kennt im Pfalzgrafen ihren eigenen Geliebten, der ihr früher immer  
 nur als Jäger verkleidet genahet war, und sieht sich von ihm betrogen.  
 Verzweifelt und um Rache schreiend irt sie in der Nacht am Ufer des  
 Rheins umher, wo sie von Luft- und Wassergeistern belauscht wird,  
 welche ihr, um den Preis, sich ihnen für immerdar zu weihen, Rache  
 geloben. Dieser Moment bildet den Inhalt dieses Finales).

### Die Bezähmung einer Widerspenstigen.

Lustspiel in 5 Acten von Shakespeare. Mit theilweiser Be-  
 nützung der Uebersetzung des Grafen Boudissin von Deinhardstein.  
 (Regie: Herr Wohlstadt).

### Personen:

Baptista, ein Edelmann aus Parma,	Herr Stürmer.
Katharina, seine Tochter,	Frau Wohlstadt.
Bianka,	Fräul. Ungar.
Vincenzio, ein Edelmann aus Pisa,	Herr Pauli.
Lucentio, sein Sohn,	Herr Köstke.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona,	Herr Wenzel.
Grenio,	Herr Laddy.
Hortensio,	Herr Bödel.
Tranio, Lucentio's Diener,	Herr Denzin.
Grunio,	Herr Ballmann.
Curtis,	Herr Saalbach.
Bromio, ein Schauspieler,	Herr Wohlstadt.
Ein Schneider	Herr Stephan.

### Bediente.

Die Handlung spielt abwechselnd in Padua und im Landhause des  
 Petruchio.

Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

### Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin u. und von dort hierher, A. über Cöthen: A b f. 1) Mrgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U. Schnellzug. — **U n f.** a) Mrgs. 4 U. 15 M., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 M. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Nachts 11 U. 4 g M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.]  
**B.** über Rödterau: A b f. 1) Mrgs. 5 U., Güter- u. Personenzug, später Schnellzug; 2) Mrgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — **U n f.** a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U., Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]
- II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz u. und von dort hierher; A b f. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8 U. 45 M., Courierzug (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierz. — **U n f.** a) Mrgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]
- III. Nach Eisenach, Herleshausen und Gerstungen, ingl. von dort hierher, A. über Dürrenberg: A b f. 1) Mrgs. 4 U. 45 M.; 2) Mrgs. 7 U. 50 M.; 3) Nachm. 1 U. 25 M.; 4) Abds. 6 U. 50 M., jedoch nur bis Eisenach; 5) Nachts 10 U. 35 M., Schnellzug; und außerdem noch 6) Mrgs. 5 U. 20 M. von Weimar aus bis Gerstungen. — **U n f.** a) Mrgs. 5 U. 35 M., Schnellzug; b) Mrgs. 7 U. 50 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 1 U.; d) Nachm. 4 U. 20 M.; e) Abds. 9 U. [Thüring. Bahn.] — **B.** über Halle: A b f. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mitts. 12 U.; 3) Abds. 6 U., jedoch nur bis Eisenach; 4) Abds. 10 U. (von Halle ab Schnellzug); und außerdem noch 5) Mrgs. 5 U. 40 M. von Halle aus bis Gerstungen. — **U n f.** a) Mrgs. 7 U. 30 M. (bis Halle Schnellzug); b) Mrgs. 8 U. 35 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Abds. 5 U. 45 M.; e) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipziger Bahn.]
- IV. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: A b f. 1) Mrgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 35 M., Schnellz., (mit 30 stünd. Beförderung nach Paris). — **U n f.** a) Mrgs.

5 U. 35 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. [Thüring. Bahn.] — **B.** über Halle: A b f. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mitts. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 M. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — **U n f.** a) Mrgs. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 5 U. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahn.] — **C.** über Hof: A b f. 1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 7 St. 55 M. in Hof, zugleich nach Paris be-  
 befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — **U n f.** a) Mrgs. 8 U. 5 M., Postzug (ohne Aufenthalt); b) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug (ebenfalls ohne allen Aufenthalt). [Sächs.-Bayer. Bahn.]

- V. Nach Hof u. und von dort hierher: A b f. 1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M., jedoch nur bis Zwickau; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M.; außer-  
 dem aber noch 6) Mrgs. 5 U. 45 M., von Zwickau aus bis Hof. — **U n f.** a) Mrgs. 8 U. 5 M.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 20 M., jedoch nur von Zwickau ab; d) Abds. 8 U. 35 M.; e) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug, und hierüber noch f) Abds. 9 U. 5 M. in Zwickau, von Hof aus. [Sächs.-Bayer. Bahn.]
- VI. Nach Magdeburg u. und von dort hierher: A b f. 1) Mrgs. 7 U., Schnellz. (mit 32 stünd. Beförderung nach Paris über Cöln); 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Witten-  
 berge); 4) Abds. 6 U. (mit 27 stündiger Beförderung nach Paris über Cöln); 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — **U n f.** a) Mrgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 5 U. 45 M., jedoch nur von Halle ab; f) Abds. 8 U. 30 M.; g) Abds. 9 U. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahn.]

### Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

**E. F. Kahnt's** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

**E. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

**E. Bonnis,** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**H. S. Kayßch,** Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik (Lager von linirtem Notenpapier), Preußergäßchen Nr. 5.

**Photographischer Salon** von Gustav Poegsch in Gerhards Garten, Eingang im Raundörtschen.

**Photographisches Atelier** von Dr. C. Schmidt-Ronnard, Münz-  
 gasse Nr. 19. Aufnahme von 10—1 Uhr.

**Das Rohproducten-Geschäft** von Ernst Starke, Querstraße vis à vis Stadt Breslau, kauft fortwährend zu den höchsten Preisen alle Sorten Fäbern, Papierspäbne, alte Bücher, Schreibtafel-  
 Maculatur, altes Schmelz-, Guß- und Schmiedeeisen, Zinn-,  
 Zinkabfälle, Blei, Messing, Knochen, Horn und Hornab-  
 fälle u. u. u.

## Bekanntmachung.

Die auf den 11. dieses Monats anberaumte freiwillige Sub-  
 hastation des zu dem Nachlasse Johannens Friederiken Karolinen  
 verw. Bäckermeister Kühn gehörigen Wohnhauses Nr. 51 des  
 Brandcatasters und Nr. 60 des Grund- und Hypothekenbuchs  
 für Volkmarisdorf wird nicht im unterzeichneten Gerichtsamte,  
 sondern in der Lillischen Schänke zu Volkmarisdorf vorgenommen  
 werden, welches hiermit nachträglich zur allgemeinen Kenntniß  
 gebracht wird.

Leipzig, den 2. Februar 1857.

**Königliches Gerichtsamt I.**

Koellner.

B. Holdefreund.

## Auction.

Zu einem Nachlasse gehörige Meubles, Betten, Haus- und  
 Wirthschaftsgeräthe, Pretiosen, auch ein bedeutender Vorrath neuer  
 Schlösser verschiedener Art, sollen **Mittwoch den 4. und Don-  
 nerstag den 5. Februar** von früh 9 Uhr an in Auerbachs  
 Hofe im Gewölbe Nr. 65/66 gegen baare Zahlung notariell ver-  
 steigert werden durch  
**Adv. Julius Boettger.**

# General-Versammlung des Grünaer Steinkohlensuchungs-Vereins.

Die statutengemäße jährliche Generalversammlung wird andurch für  
**Donnerstag den 26. Februar 1857 Mittags 12 Uhr**  
im **Ubllich'schen Gasthofs zu Grüna**

ausgeschrieben.

Die Anmeldung der Mitglieder unter Vorzeigung der Theilnahme-Scheine wird punct 12 Uhr geschlossen.

## Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung über den Betrieb in Grüna und Reichenbrand.
  - 2) Rechnungsablegung.
  - 3) Beschaffung der für etwa von der Generalversammlung zu beschließende Verstärkung des Betriebes, außer den annoch zu Gebote stehenden, nöthig werdenden Geldmittel.
  - 4) Wahl eines neuen Vorstandes und Ausschusses.
- Grüna, den 26. Januar 1857.

## Der Vorstand und Ausschuss:

**Freiherr v. Weld**  
auf Limbach.

**N. Esche**  
auf Niederrabenstein.

**W. Kraft**  
auf Oberrabenstein.

**F. Reichel**  
in Reichenbrand.

**F. Eiche**,  
Königl. Oberförster.

**A. Richter**  
in Niederrabenstein.

# Bekanntmachung und Aufforderung an die Actionaire des Steinkohlenbauvereins Gottes Segen zu Lugau.

Den obgedachten Actionairen wird zuvörderst die

**den 30. Januar 1857**

bei **H. C. Plaut** in **Leipzig** oder **Berlin** und **Carl Knackfuss** in **Chemnitz** mit 9  $\frac{1}{2}$  21  $\frac{1}{2}$  baar und Zurechnung von 9  $\frac{1}{2}$  Zinsen zu leistende vierte Einzahlung in Erinnerung gebracht.

Demnachst werden die Inhaber der Theilnahme-Scheine Nr. 1079, 1097, 1098 und 1511 bis mit 1530, welche sich an der dritten Einzahlung versäumt haben, hiermit aufgefordert, die rückständige Einzahlung von 9  $\frac{1}{2}$  24  $\frac{1}{2}$  für jedes Stück nebst 1  $\frac{1}{2}$  statutenmäßiger Conventionalstrafe, also für jedes Stück überhaupt 10  $\frac{1}{2}$  24  $\frac{1}{2}$ , längstens

**den 17. Februar 1857**

auf dem **Chemnitzer Bureau** der Gesellschaft unter Miteinsendung der Theilnahme-Scheine, auf welchen die Nachzahlung zu quittiren ist, zu berichtigen, widrigenfalls die Inhaber obiger Nummern aller ihnen als solchen zuständigen Rechte für verlustig werden erachtet und die neu ausgefertigten Theilnahme-Scheine zum Besten der Gesellschaft werden verkauft werden.

Chemnitz, den 12. Januar 1857.

**Directorium des Steinkohlenbauvereins Gottes Segen zu Lugau.**

**Carl Heinert. Dr. Julius Volkmann. Gustav Plaut.**

# Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt, Dresden.

Zur Theilnahme am Sammeljahre 1857, was schon einen sehr erfreulichen Anfang erfahren hat, und wobei sich die Benutzung der **Zechn-Thaler-Scheine zu Rathengeschenken** immer bemerklicher macht, lade ich wiederholt und mit dem Bemerken ein, daß **bis Ende Februar** eine Erhebung von **Aufgelde** nicht stattfindet.

Zur Erhebung der Renten bedürfen die Mitglieder der Altersklassen eines Lebensattestes (§. 53) dann nicht, wenn sie die Renten **persönlich** in Empfang nehmen.

Geschäftsstelle Leipzig,  
im Februar 1857.

**Eduard Hercher,**  
Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

# Die Töchterchule

des Unterzeichneten beginnt ihren neuen Cursus **Donnerstag den 16. April l. J.** Programme werden im Locale der Anstalt (**Königsstraße Nr. 9 parterre**) ausgegeben. Anmeldungen erbittet sich  
**Dr. C. Bornemann.**

**Dorfanzeiger.** 3000 Auflage, gelesen in ca. 200 Dörfern, u. A. in Leipzig, Liebertsdorf, Laucha, Raunhof, Brandis, Markranstädt, Pegau, Zwenkau. Anzeigen à Zeile 6 S. **Volkmars Hof, n. d. Post.**

**Gummischuhe,** so wie derartige Reparaturen fertigt sauber und billig, u. alte zum Einschmelzen lauft zum höchsten Preis **W. Quenzel,** gr. Fleischergasse Nr. 16, neben dem Blumenberg.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Wittwoch

[Beilage zu Nr. 35.]

4. Februar 1857.

## Privat-Unterricht im Französischen und Englischen

wird Kindern und jungen Mädchen von einer Dame ertheilt. Französisch nach Hauschild und Ahn, Englisch nach Hauschild und Kunde.

Diejenigen, die vor Ostern anzufangen wünschen, können vom 1. März eintreten.

Nähere Auskunft giebt Fräulein Fink, Neutrichhof Nr. 41, 2 Treppen.

## Französische Sprache.

Außer meinen Privatstunden und Elementar-Cursus beabsichtige ich noch einen Cursus der franz. Wortbildung und Wortfügung, so wie (für Handlungsbesessene) einen Cursus der franz. Handelscorrespondenz, verbunden mit einfacher und doppelter Buchführung u. s. w. zu eröffnen.

Diejenigen Herren, die sich an einem oder dem andern dieser Curse betheiligen möchten, belieben sich unverzüglich (Vormittags 10 bis 12 Uhr) in meiner Wohnung Brühl Nr. 72, 3. Etage gütigst anmelden zu lassen. S. J. Douffet.

## Unterricht

im kaufmännischen Rechnen ertheilt gründlich und billigt ein prakt. Commis. Näheres Nicolaisstraße Nr. 5, 4. Etage.

## Privat-Tanzunterricht

ertheilt zu jeder erwünschten Zeit in allen Tänzen Reichsstr. 11. Herm. Reeh, Tanzlehrer.

## Zur Nachricht.

Zur größeren Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden und werthen Geschäftsfreunde zeige ich hiermit an, daß ich unter heutigem Datum ein besonderes Verkauflocal meiner geliebten Delfarben, Blei- und Zinkbeize, Firnisse und Lacke Ritterstraße Nr. 27, Ecke des Brühls, eröffnet habe, und empfehle solches unter billiger Bedienung und guter Waare.

Ergebenst  
Friedrich Schmidt.

## Fertige Petschaste, jedes mit zwei Buchstaben,

à Stück Fünf Neugroschen,

in completen Alphabeten, daher für jeden Namen passend, empfing

**Pietro Del Vecchio.**

Mit hoher Königl. Preuss. Concession.

**(1/1 Flasche 1 Thlr.) Lihonese, (1/2 Flasche 20 Ngr.)**

von mehreren Medicinalbehörden geprüft und vortheilhaft begutachtet, empfehlen wir als ein vorzügliches Schönheitsmittel zur Reinigung der Haut von Sommersprossen, Leberflecken, Rötthe auf der Nase, so wie es einen gelben und braunen Teint in zarten weissen umwandelt. Für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt die Fabrik. Alleinige Niederlagen in Leipzig: bei Herrn Theodor Patemann, Markt, Bühnengewölbe No. 35, und Herrn F. W. Sturm, Grimma'sche Strasse. Erfinder Bothe & Comp. in Berlin.

**Sargmagazin Dofenstraße Nr. 2. Robert Müller, Tischlermeister.**

**Künstliche Zähne** u. dergl. Reparaturen fertigt schnell Meyer, Zahnarzt, Thomaskirchh. 16.

An Gartenbesitzer ergeht hiermit die ergebene Anzeige, daß ein praktisch gelernter Gärtner wünscht mit Baumausspuzen und andern dergleichen jetzt vorkommenden Arbeiten sich zu beschäftigen. Gefällige Aufträge bittet man bei der Frau Bildhändler R & der, Preußergäßchen Nr. 5 abzugeben.

**Rohrstühle** werden stets gut u. billig bezogen, reparirt u. polirt Nicolaisstraße Nr. 26 parterre.

**Stolle Herren- und Damen-Charakter-Masken, Dominos, Fledermäuse, Pilgerkappen, Arlequins, fein gestickte Nocevo-Anzüge; vorzüglich kann ich ein buntgesticktes Moll-Kleid empfehlen.**

Herrmann Semmler, Schneidermstr., Brühl Nr. 67 im Gewölbe und dritte Etage.

Brillante Anzüge für Damen zu Maskenbällen sind billig zu verkaufen Duerstraße Nr. 29 im Hofe 2 Treppen.

## Dominos

für Herren und Damen in schwarzem als weißem Atlas und andern farbigen Stoffen sind zu verleihen Frankfurter Straße Nr. 1, 2 Treppen hoch.

Das seit vielen Jahren als „vorzüglich“ bekannte **Oberländers Puzpulver** zum Puzen aller Metallsachen ist stets zu haben Neumarkt Nr. 22, 1 Treppe links bei C. F. Schenek geb. Oberländer.

## Franz. Drahtmasken

für Herren und Damen empfiehlt als etwas Vorzügliches C. Albert Bredow im Mauricianum.

## Stearinkerzen

I. Qualität pr. Pack 9 1/2  $\mathcal{R}$ , II. Qualität pr. Pack 8 1/2  $\mathcal{R}$  empfiehlt F. B. Martin, Petersstraße Nr. 41.

## Echte Gaffeler Streichhölzer

empfehle Wiederverkäufern billigt F. W. Obermann, gr. Windmühlenstraße Nr. 15.

Die Unterzeichneten erlauben sich die Herren Restaurateure, Weinbändler, Destillateure etc. auf den von ihnen erfundenen

## patentirten Bierpump-Apparat

aufmerksam zu machen, vermittelst dessen man Bier, Wein, Spirituosen etc., überhaupt alle in luftdicht verschlossenen Fässern enthaltenen alkoholhaltigen Flüssigkeiten ohne Gehaltsverlust mit großer Erleichterung aus den Kellerräumen nach oben zum Ausschank bringen kann.

Indem wir uns hier jeder weiteren Anpreisung über die Vortheile dieses von den bekannten Bierpumpen durchaus verschiedenen Apparates enthalten, empfehlen wir uns zur Uebernahme von Bestellungen und sind gern bereit, auf portofreie Anfragen nähere Mittheilungen darüber zu geben.

Leipzig, den 26. Januar 1857.

Hochachtungsvoll

**Ed. Tänzer,**

Rupferschmiedemeister und Fabrikant.

**C. F. Schatz,**

Restaurateur.

Die größte Auswahl von **W. Masken-Costümen und Dominos für Herren und Damen** empfiehlt zum Verleihen und Verkauf **Pancrattus Schmidt, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.**

**Gewecke's Patent-Sparlampen** sind wieder eingetroffen bei **L. Jost & Krütze.**



Die aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebracht

**Doctor Koch'schen**  
(K. M. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil)

**Kräuter-Bonbons**

haben sich durch ihre Güte auch in hiesiger Gegend rühmlichst bewährt und sind in Originalschachteln à 5 und 10 Ngr. stets echt vorräthig beim

Conditor **Heinrich Ortell,**  
Thomasgäßchen in Leipzig.

## OTTONEN

von **C. O. Moser & Comp. in Stuttgart.**

Diese berühmten **Brust- und Magen-Bonbons** enthalten die von uns selbst fabricirte **Pflanzen-Gallerte (Bassorin-galée vegetale)**. Dieselbe ist unendlich feiner als thierische Gallerte und übt außer ihrer nährenden Eigenschaft die wohlthätigste balsamische Heilkraft auf die Schleimhäute des Menschen aus, weshalb diese Bonbons bei **Katarrh und Husten** außerordentliche Linderung verschaffen. — Dieselben sind die Schachtel 10 Ngr., die halbe 5 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der Conditorei von **A. F. Steiner (Kochs Hof)** zu haben.

## Cotillon-Orden

empfehlen zu bevorstehenden **Bällen** in reicher Auswahl

**C. L. Dartsch & Co.**

**Echtamerik. Glanz-Gummischuhe**  
(keine Harburger)

in unübertrefflicher guter Qualität empfehlen in allen Größen zu sehr billigen Preisen

**Gehr. Teeklenburg, Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Et.**

Die beliebten, reizenden

## Muschel-Armbänder

sind nebst dergl. **Collern** wieder eingetroffen bei

**Gehr. Teeklenburg.**

## Für Gesellschaften und Bälle

empfehle ich mein Lager von hellfarbigen und weißseidenen Mantillen in einfachen und reichen Falbfarben.

Weisse Cachemire- und weiße Plüsch-Mantel mit Capuchon und Besäßen.

Statte und gestickte Sammtmantillen.

Seidene und Plüsch-Capuzen, hellfarbige seidene Bolant-Roben, Stoffe für Maskenanzüge.

Weisse Piques und hellfarbige seidene Westenstoffe, Ball-cravatten und Balltücher.

**Gustav Markendorf.**

## Nossener Steingut

empfehle in sehr schöner Qualität

**Carl Heine. Kleinert,**  
Grimma'sche Straße Nr. 27.

**A. B. Heisinger**  
Manufaktur  
**Feine Neusilberwaaren,**  
als: Fahrstangen, Kantharen, Trensen, Steigbügel, Sporn, Hundehalsbänder und Taschenfeuerzeuge.

## Ein Flügel

von 6 Octaven steht zu verkaufen **Fleischergasse, Stadt Gotha,** 3 Treppen nach der Allee und ist zwischen 12 bis 2 Uhr das Abends daselbst zu erfahren.



Ein recht hübsches Flügel-Pianoforte, von Weiß in Wien gebaut, das sich vorzugsweise zum Gebrauch für Gesangsvereine oder Langgesellschaften eignen würde, ist für 70  $\text{fl}$  zu verkaufen. Anzusehen **Querstr. 3 part. rechts.**

## Pianofortes

in Flügel- und Tafelform mit deutscher und englischer Mechanik stehen zu verkaufen und zu vermieten **bayerische Straße Nr. 2 A** bei **C. Freund.**

Ein Streichweidenschers tafelförmiges, sehr gut gehaltenes Pianoforte steht zum Verkauf in **Schmanns Garten 4. Haus,** 2 Treppen rechts.

Ein hübsches Instrument (Flügel), ist wegen Raum an Platz für 15  $\text{fl}$  zu verkaufen. Zu erfragen beim Restaurateur **Herrn Walch, Brühl Nr. 41.**

Einige Federbetten, 2 Matrasen, 1 Bettgestell, 1 guter Ofen ist zu verkaufen von früh 9 — Mittags 2 Uhr **Brühl Nr. 40, 2 Et.**

Zu  
Naha  
Ein  
derschr  
4 Sec  
1 Sch  
betafel  
1 Gr  
caffé,  
Bil  
eine K  
Zu  
Dinom  
nich,  
Zu  
Ein  
Zu  
2 Seb  
Ein  
zu  
Ein  
verkau  
vier J  
ganteb  
die S  
ins J  
und J  
frei b  
S  
frei b  
beste  
und  
(in g  
NE  
Coak  
schid  
stügi  
alte  
San  
15  
in v  
Preis  
in d  
dem

**Zum Verkauf** stehen Secretaire, Chiffonniere, Spiegel in Mahagoni und Kirschbaum Zeiger Straße Nr. 11b bei  
**Fr. Wernicke, Tischlermeister.**

Ein **tt. Nooco-Wäscheschrank** mit hohen Beinen, 1 Kleiderschrank, 1 langer Küchenschrank, 2 Eckschränke, 1 Wabeschrank, 4 Secretaire, 1 Mahagoni-Etagere, desgl. 6 Stühle, 2 Commodes, 1 Schreibtisch mit vielen Schubkästen, 3 Schreibpulte, 2 Gewölbetafeln, 1 dergl. mit lauter Schubkästen, Materialwaaren-Regale, 1 Grünwaaren-Einrichtung, eine zarmige Hängelampe, 1 eis. Geldcasse, 1 A. Ofen u. dergl. m. ist zu verkaufen Böttchergäßchen 3.

**Billig zu verkaufen** steht eine Commode, ein runder Tisch, eine Bettstelle, Burgstraße Nr. 8, im Hofe 2 Treppen.

**Zu verkaufen** sind billigt gut gepolsterte Divans, Causeusen, Ottomanen, Schlafstühle ic. in Mahag. u. Kirschbaum, mit Lederbuch, halb u. ganz wollenen Ueberzügen Burgstr. 5, 4 Tr. h. Bieler.

**Zu verkaufen:** 1 Mahagoni-Divan mit halbwooll. Ueberzug Petersstraße Nr. 40, 2. Etage rechts.

Eine **zweifelhige Ottomane** steht billig zu verkaufen Markt Nr. 17, Königshaus beim Tapezierer.

**Zu verkaufen** sind 1 dauerhafter Divan, 1 Kleiderschrank, 2 Gebett Federbetten u. m. einzelne Stück, Mühlgasse 2 bei Böhm.

Ein **moderner Schlafstuhl** mit wollenem Bezug ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 81 im Hofe links 1 Treppe.

Ein **getragener, gut gehaltener Damenmantel** ist billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen.

## 2 Pferde,

vier Jahre alt, fehlerfrei, ein Brauner und ein Fuchs, ersterer elegantes Wagenpferd, stehen zum Verkauf in Raschwitz.



Mittwoch den 4. Februar steht ein Transport **fette und magere Schweine** im braunen Hof zu verkaufen.

## Altenburger Braunkohlen,

die Stückkohle 11  $\pi$ , die Würfelkohle 10  $\pi$  pr. Scheffel bis ins Haus, sind in unsern Niederlagen Windmühlenstraße 38 und Hahnekammstraße Nr. 3 zu haben.

**Schönberg Weber & Comp.**

**Steinkohlen**, beste Sorte, à Schffl. 16  $\pi$  richtiges Maß frei bis in das Haus;

**Sas-Coaks**, beste Sorte, à Schffl. 11  $\pi$  richtiges Maß frei bis in das Haus;

**böhm. Patent-Braunkohlen**, beste Sorte, à Schffl. 18  $\pi$  richtiges Maß frei bis in das Haus;

**Altenbacher Braunkohlen**, und trockenes **Nieserobrennholz** im Ganzen wie im Einzelnen (in ganzen und halben Lowrys bedeutend billiger) verkauft

## Emilie Höbold,

Kirchgäßchen Nr. 2 u. 3.

NB. Bitte meine lieben Kunden, jedesmal sich die Kohlen, Coaks ic. von meinen Kohlenfahrern, welche mit einem Messing-schild, wo mein Name darauf eingravirt ist, auf der Brust be-schäftigt, versehen sind, **vormessen** zu lassen. D. D.

## Cigarren,

alte gute abgelagerte Waare, vollständig assortirt, empfiehlt im Ganzen zum Preise von 9 bis 40  $\pi$ , im Einzelnen von 3  $\pi$  bis 15  $\pi$   
**C. A. Riemann, Petersstraße Nr. 4.**

## Bremer Cigarren

in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt im Einzelnen zu Engros-Preisen  
**C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.**

## Logbeck-Schnupftabak

in den gesuchtesten Nummern empfiehlt  
**C. A. Riemann, Petersstraße Nr. 4.**

Frische bayerische Schmelzbutter und Drosselbrot sind Markttag dem Rathhause gegenüber neben der Weißgerberbude.

## Kohlensaures Wasser

aus der Fabrik des Herrn C. A. Engelhard ist stets frisch zu haben bei **F. W. Obermann**, gr. Windmühlenstraße Nr. 15.

**Chocoladen- u. Cacao-Massen** aus der Fabrik der Herren Jordan & Timaeus in Dresden empfiehlt zu Fabrikpreisen  
**F. W. Obermann**, gr. Windmühlenstraße Nr. 15.

## Dampf-Kaffee's,

kräftig und wohl-schmeckend, empfiehlt stets frisch gebrannt  
**Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.**

## Berger Fett-Säringe

ist der letzte Transport eingetroffen, größer wie bisher, das Stück 2  $\pi$ , desgl. auf die feinste Art mariniert à Port 1  $\pi$ , empfiehlt  
**Carl Schauf, Universitätsstraße.**

## Punsch-Essenz

von Burgunder mit Ananas à Flasche 1  $\pi$ , desgl. von Rum à Flasche 15  $\pi$ , Calmliser à Flasche 12 1/2  $\pi$ , empfiehlt  
**Carl Schauf.**

## Guten Rum

à 6 1/2, 10, 12 und 15 Ngr. pr. Flasche empfiehlt  
**S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

## Neuerfundenen Patentleim

à 4 Ngr. pr. Pfund offerirt  
**S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

## Frischen Steinbutt, Seezungen,

Rabeljau und Dorsch, Whitstaber und Natives-Austern, echt böhm. Fasanen, Perrigord-Trüffel, süße Messin. Apfelsinen.  
**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

## Uhren aller Art,

werthvolle Sachen überhaupt, auch Leibhaus-schweine kauft stets zu höchsten Preisen

**Ferdinand Schultze,**

Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Auch sind einige Cylinderuhren daselbst zu verkaufen.

## Zum baaren Werthe.

Gebrauchte Kleidungsstücke, Uhren, Federbetten, Matratzen, Wäsche und Leibhaus-schweine u. dergl. m. werden zu kaufen gesucht.

**C. Ungibauer, Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.**

Gebrauchte Mahagoni- und andere Meubles und Matratzen werden zu kaufen gesucht und jetzt gut bezahlt

**Nicolaisstraße Nr. 11 im Gewölbe.**

Meubels jeder Art werden zu kaufen gesucht und mit hohen Preisen bezahlt Thomaskirchhof Nr. 3 parterre.

**Zu kaufen gesucht** wird ein gebrauchtes, aber noch in gutem Zustande befindlicher eiserner Kessel, 6 bis 8 Wasserkannen haltend, Ulrichsgasse Nr. 33 parterre.

## G e s u c h.

Ein zweirädriger, noch in gutem Zustande befindlicher Karren wird zu kaufen gesucht in der Kohlenniederlage Bamberger Hof.

**Meubles** jeder Art in Mahagoni, Kirschbaum oder lackirt, so wie Betten, Matratzen, Uhren, eiserne Geldcassen u. s. w. werden zu kaufen gesucht Böttcherg. 3.

**Zu kaufen gesucht** werden 2 Backröhren für einen Conditior. Nähere Auskunft ertheilt Herr Bäckermeister Sputh in der Petersstr.

Ein Mahagoni- u. 1 hell pol. Meublement wird zu kaufen gesucht. Adressen gef. abzugeben Neukirchhof 42, 2. Et.

1000  $\pi$  bis 1500  $\pi$  sind sofort gegen sichere Hypothek an Landgrundstücken auszuleihen.

**Ado. Hertwig, große Fleischergasse Nr. 1.**

1000  $\pi$  sind gegen sichere erste Hypothek auszuleihen:  
**Ferd. Schilde in Bindenau.**

Zu einem neu gebildeten Gesangverein werden noch einige junge Leute als Theilnehmer gesucht.  
Adressen mit Angabe des Standes und Alters werden poste restante franco unter Chiffre M. G. Nr. 10. erbeten.

## Ein Stereotypenr,

welcher in seinem Fache vollkommen tüchtig ist (formen, gießen und fertigmachen versteht), findet bei gutem Gehalte eine dauernde Condition. Nähere Auskunft ertheilen

J. G. Schelter & Siesede.)

Gesucht wird auf einige Stunden des Tages oder auch während der Abendzeit für ein Lotteriegeschäft ein Expedient.

Bedingungen sind ausgezeichnete Atteste über Ehrlichkeit, Fleiß und Zuverlässigkeit, so wie gute Handschrift. Offerten unter Chiffre L. L. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird bald ein mit guten Zeugnissen versehener Schreiber. Anmeldungen im Hausstand von Nr. 24 der Grimma'schen Str.

Gesucht wird ein tüchtiger Markthelfer, welcher über seine Brauchbarkeit genügende Zeugnisse beibringen kann, von  
Gustav Markendorf,  
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

## Gesucht

werden männliche u. weibliche Cigarrenarbeiter, auch solche, welche Lust haben es zu lernen, bei

C. E. Neumann, Reichsstraße Nr. 36 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren.

Carl Partig, Tapezierer, Place de repos.

Gesucht wird ein Kellnerbursche, welcher gute Zeugnisse beibringen kann, zum 15. Februar oder 1. März, Stadt Malmby, Ritterstraße Nr. 39.  
W. S. C. Carius.

Gesucht wird sogleich oder zu Ostern ein Bursche, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, Ritterstraße Nr. 44.

Im Gasthof zum Helm in Eutritsch wird zum 1. März ein gewandter Kellner gesucht.

Gesuch. Ein Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt und ein Dienstmädchen zum 15. Februar gesucht durch

C. S. W. Sanger, Erdmannsstraße Nr. 3.

Gesucht wird zum 1. März ein Bursche von 18 bis 20 Jahren, wo möglich vom Lande, der etwas mit Pferden umzugehen weiß, in Reudnitz, Feldgasse Nr. 249.

Gesucht wird zum 1. März ein arbeitsamer Bursche zur häuslichen Arbeit in Kupfers Garten.

Gesucht wird ein Mann gesetzten Alters als Presser in der Fabrik von Fr. Reichardt Nachfolger.

Weiblichen Dienstboten, welche einen Dienst suchen, kann in Folge der jetzt wieder zahlreich eingegangenen Bestellungen sofort Unterkommen nachgewiesen werden bei dem

Bureau der städt. Arbeitsnachweisungs-Anstalt,

Universitätsstraße, Gewandhaus, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird sogleich eine Ziehmutter; auch ist daselbst eine gesunde und kräftige Amme.

Serberstraße Nr. 43 bei Frau Better.

Eine geübte Kröserin und einige tüchtige Blumenarbeiterinnen werden gesucht Nicolaistraße Nr. 1.

## Zum sofortigen Antritt

wird ein gesundes, mit allen häuslichen Arbeiten vertrautes Dienstmädchen gesucht, welches schon in Diensten gestanden hat und gute Zeugnisse besitzt.

Nur Solche wollen sich melden Brühl Nr. 61, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit

kleine Fleischergasse Nr. 3, 4 Treppen.

Gesucht wird für eine adelige Dame eine Kammerjungfer, welche gut schneiden kann, Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen kleine Windmühlenstraße Nr. 1 B, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gr. Windmühlenstraße Nr. 15 part. links.

Gesucht wird zum 15. Februar ein Studienmädchen, welches die Aufsicht zwei größerer Kinder mit übernimmt, gut nähen und stricken kann. Zu erfragen Ulrichsstraße Nr. 29 im Gewölbe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein eheliches, reinliches, in der Küche und in häuslichen Arbeiten erfahrenes Dienstmädchen Petersstraße, Stadt Wien, Mittelgebäude 2 Treppen.

Eine Köchin, welche in Bezug auf Brauchbarkeit und Ausführung gute Zeugnisse beibringen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht

Windmühlenstraße Nr. 33, Hauptgebäude 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein Kindermädchen Petersstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Brühl Nr. 39 parterre.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gleich zum Anziehen Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 15. Februar ein Mädchen für die Küche Petersstraße Nr. 15.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und sich zugleich der Hausarbeit unterzieht. Mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden

Dresdner Straße Nr. 35 parterre.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sogleich oder zum 15. Febr. gesucht Quersstraße Nr. 19, 1 Treppe links.

Ein reinliches, ordnungsliebendes Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt zu mieten gesucht Ritterstraße Nr. 45.

Ein Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 1. März gesucht Serberstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Zum sofortigen Antritt wird ein fleißiges, an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen gesucht Albertsstraße Nr. 7 parterre.

## Herzliche Bitte.

Ein kräftiger Mensch, 18 Jahre alt, von hier, sucht, um nicht lange zu pausiren, eine Stelle als Markthelfer, Schreiber oder Laufbursche. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite, da er 6 Jahre in einem kaufmännischen Geschäft als ersterer war und ist Schreiber einer kaufmännischen Handschrift. Gebete Herren Principale werden gebeten, ihre Adressen unter P. H. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein unverheiratheter Gärtner, im Besitze guter Zeugnisse, sucht bis 1. März Condition. Näheres bei J. G. Otto, Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Stelle-Gesuch. Ein junger Mensch, welcher schon seit langer Zeit in einem Geschäft als Laufbursche ist, sucht Veränderung halber zum 1. März ein anderweitiges Unterkommen als solcher oder Markthelfer. Gebete Herren Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter W. & H. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

## Gesuch einer Lehrlingsstelle.

Für den Sohn einer braven, alleinstehenden Witwe, welcher zu Ostern l. J. die Schule verläßt, wird eine Lehrlingsstelle in einem Schnitt- oder Kurzwaarengeschäft gesucht. Geneigte Anmeldungen bittet man bei Albr. Heinr. Müller, Reichsstraße Nr. 32 niederzulegen, woselbst nähere Auskunft ertheilt wird.

Ein gewandter Kellner, welcher englisch und französisch spricht, wünscht sich als Zimmer- oder Saalkellner zu placiren.

Werthe Herren Principale werden ersucht, ihre Adressen unter Chiffre M. J. H. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher schon längere Zeit hier gedient, sucht wegen Veränderung seines Herrn jetzt oder im März einen Posten als Laufbursche oder Markthelfer; er hat die besten Atteste und Empfehlungen und kann Caution stellen.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. K. abzugeben.

Ein junger Mensch mit den besten Zeugnissen sucht den 15. Februar oder 1. März eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer.

Das Nähere zu erfahren Burgstraße 21 parterre.

Ein junger Mann von auswärts sucht eine Stelle als Gärtner oder Hausmann.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 17, 1 Treppe hoch.

Ein anständiges Mädchen sucht zum Ausbessern u. Weißnähen in Familien noch einige Tage der Woche zu besetzen. — Adressen Brühl Nr. 30, 3. Etage.

Eine gebildete, in ihrem Fache wohlverfahrene Wirthschaftetin, welche hauptsächlich die feinere Küche u. die Behandlung der Wäsche ganz gründlich versteht, die besten Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit und Gewandtheit aufzuweisen hat, sucht zur selbstständigen Führung des Hauswesens oder als zuverlässige Stütze der Hausfrau in einem achtbaren Familienkreis placirt zu werden.

Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt Katharinenstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen bei dem Schneidermeister G ä s s m a n n.

### Gesuch.

Ein junges Mädchen, welches im Putz und allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht eine Stelle als Jungemagd oder Stubenmädchen. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Cyriacus, Salzgäßchen im Gewölbe.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, 10 Jahre bei ihrer letzten Herrschaft, sucht einen Dienst. Näheres Klosterstraße 15 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches bei einer anständigen Herrschaft gedient hat, sucht zum 15. Februar einen Dienst für Kinder oder als Jungemagd. Näheres Inselstraße Nr. 20, 2. Etage links.

Ein ordentliches Dienstmädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Wo? ist zu erfragen

Reichstraße Nr. 8/9, 3 Treppen vorn heraus.

Ein ordentliches Mädchen, das nähen und zeichnen kann, sucht einen Dienst bis zum 15. d. Mts. als Stubenmädchen oder für Alles. Sie bittet höflichst die Adressen unter E. H. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, nicht von hier, welches 6 Jahre bei einer Herrschaft war, die besten Zeugnisse hat u. im Platten, Schneidern u. Weißnähen geübt ist, sucht zum 1. April eine passende Stelle. Werthebste Adressen bittet man unter A. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine perfecte Köchin und eine Jungemagd, welche mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient haben, suchen zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen

Auerbachs Hof im Fleischgewölbe.

Ein gesundes kräftiges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst als Amme. Markt, Königshaus Nr. 17 Treppe c, 4 Treppen.

Ein arbeitsames, kräftiges, ansehnliches Mädchen vom Lande, welche gute Zeugnisse aufweisen kann, in der Küche wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. März oder April einen Dienst.

Zu erfragen Sporerstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, das schon längere Zeit in Hotels und Restaurationen gewesen ist, sucht zum 15. dieses Mts. eine ähnliche Stelle. Zu erfragen kleine Windmühlenstraße Nr. 7 im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht Verhältnisse halber zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 8 parterre links.

### Gesuch.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. März oder später eine Stelle. Reflectirende wollen sich gefälligst unter der Chiffre A. poste restante Pirna melden.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis nächsten ersten einen Dienst. Näheres Johannisgasse Nr. 28, 3 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon 4 Jahre bei einer Herrschaft gedient, arbeitsam und willig, wünscht sich hier bei einer guten Herrschaft zu vermiethen.

Erdmannsstraße Nr. 3, Quergebäude 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder bei ein Paar alten Leuten für Alles. Näheres zu erfahren bei Mad. W e n s, alte Waage am Obststand.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen am Markt Nr. 2 in der Hausflur.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft dient, sucht bis 1. März einen andern Dienst für Küche u. Hausarbeit. Näheres Erdmannsstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein Mädchen von achtbarer Familie sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfahren

Tauchaer Straße Nr. 19, 1. Etage, 2. Treppe.

### Logis-Gesuch.

Ein Logis von 2 bis 4 Stuben nebst Zubehör wird zu Ostern von einer ruhigen und pünctlich zahlenden Beamtenfamilie zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man unter W. P. 35 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Zu miethen gesucht

wird ein meublirtes Parterre-Zimmer, wo möglich mit Schlafkammer, in der Nähe des Schlachthofs. Offerten, mit C. bezeichnet, werden Neumarkt, Auerbachs Hof 1. Etage erbeten.

Gesucht wird zu Ostern von einem Beamten ohne Kinder ein Familien-Logis in der Nähe des Magdeburger Bahnhofes oder Marienvorstadt, im Preise von 40—50 Thlr., im Verhältnis auch mehr. Adressen sind abzugeben Halle'sche Straße bei Herrn Bäckermeister Arras.

Logis-Gesuch. Zu Ostern a. c. wird ein freundliches Familien-Logis im Preise von 100 bis 120  $\mathfrak{f}$  gesucht.Adr. unter S. sind in der Weinhandlung von Moritz Siegel Nachfolger abzugeben.

Gesucht wird von Ostern ab von einem unverheiratheten Kaufmann ein Familienlogis von 100 bis 200  $\mathfrak{f}$ . Adressen bittet man abzugeben in der Restauration zum Sambrinus, Ritterstraße 25.

Gesucht wird von einer alten Dame sofort ein Logis, bestehend aus zwei meublirten Stuben nebst Kammer oder einer großen Stube nebst Kammer. Bedingungen sind jedoch Sonnenseite und mehfrei. Adressen beliebe man gefälligst beim Portier im Hotel de Pologne niederzulegen.

Stube und Kammer mit Bett (40—60  $\mathfrak{f}$ ) werden sofort in der innern Stadt zu miethen gesucht. Adressen abzugeben beim Goldarbeiter Herrn Zieger, Thomaskirchhof Nr. 15.

Eine anständige Dame (Witwe) sucht zu Ostern ein freundliches Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Kammern und Zubehör im Preise von 100 bis 120  $\mathfrak{f}$ , nicht über 3 Treppen, am liebsten in der innern Vorstadt.

Adressen nimmt gefälligst Herr Kaufmann Galtz, Grimmasche Straße, Fürstenhaus, an.

Ein Garçon-Logis ohne Meubles sucht ein hiesiger Kaufmann für jetzt oder später mehfrei zu miethen. Lage in der inneren Stadt oder an der Promenade, nicht über 2 Treppen, 2 bis 3 Piecen Gelas und eigener Verschluß sind Erfordernisse. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. sub A. S. entgegen.

**Gesucht** wird zum 15. Febr. von einem soliden jungen Manne eine freundliche meubl. Stube mit separatem Eingang.Adr. mit Preisang. bittet man bei Hrn. Rfm. Hoch, Hall. Str., niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem Herrn ein heizbares Stübchen nebst Bett, mit separatem Eingang, im Preise von 16—20 Thaler. Adressen bittet man unter C. B. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**Gesucht** wird von einem Mädchen ein helles Stübchen im Preise von 18 bis 20 Thlr. Adressen sind abzugeben Barfußgäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

Für einen Knaben, der diese Ostern als Lehrling in eine Handlung tritt, wird bei einer soliden Familie Wohnung und zugleich Kost gegen nicht allzu hohen Preis gesucht, und wird gebeten, Offerten unter F. G. No. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Zu vermieten** ist die 1., 2. und 3. Etage im Preise von 160 und 140 Thlr. Neumarkt Nr. 36. Das Nähere parterre.

**Zu vermieten** ist ein Parterrelogis, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, Waschhaus, Kessel und Holzraum; auch ein Stübchen parterre. Thonberg Nr. 30, 1. Etage zu erfahren.

**Zu vermieten** ist von Ostern a. c. an eine helle freundliche Familienwohnung Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2. Das Nähere zu erfragen beim Hausmann.

**Zu vermieten** steht ein Familienlogis mit Zubehör und zu Ostern a. c. zu beziehen Peterskirchhof Nr. 5.

**Zu vermieten** in Wetters Hofe ein Local, aus zwei Piecen bestehend, erstes Stock im ersten Hofe an der Hainstraße.

### Königsstraße Nr. 2

ist eine ausmeublierte Stube mit Alkoven billig zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann.

**Vermietung.** Von jetzt an ist Raundörschen Nr. 17, im Hofe 1 Treppe, eine meublierte Stube und Schlafkammer mit separatem Eingang und Aussicht nach der Promenade an einen Herrn zu vermieten.

### Garçon = Logis

ist sofort zu beziehen. Das Nähere Halle'sches Gäßchen 7, 3. Et.

### Zu vermieten

ist eine Stube an einen bis zwei ledige Herren, sofort zu beziehen, separater Eingang, Mühlgasse Nr. 13, im Hofe 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit Schlafzimmer Magazingasse Nr. 23 parterre.

### Zu vermieten.

Gesucht wird ein Herr, der gesonnen ist mit einem jungen soliden Herrn zusammenzulogiren, sogleich oder auch später, Mühlgasse Nr. 13 parterre.

**Zu vermieten** ist zum 1. März Erdmannstraße Nr. 2 in der 3. Etage an zwei Herren eine solid meublierte, mit schöner Aussicht versehene Stube und Schlafstube vorn heraus und ist daselbst zu erfragen.

### Zu vermieten

ist zum 1. März eine gut meublierte Stube nebst Schlafstube, mit Hauschlüssel und separatem Eingang, Querstraße 21, 1. Etage.

**Zu vermieten** und zum 1. März zu beziehen ist eine meublierte Stube vorn heraus an ledige Herren Markt Nr. 17/2, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist zum 1. März eine zweifenstige, freundlich meublierte Stube mit Alkoven an Kaufleute oder Beamte Burgstraße Nr. 5, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist zum 1. März eine meublierte Stube Salomonstraße Nr. 5a, parterre.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublierte Stube mit Alkoven. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 8 parterre.

Zwei gut meublierte Zimmer, am geeignetsten für zwei Herren, sind sofort zu vermieten Schützenstraße Nr. 20, 3. Etage.

**Zu vermieten** eine heizbare Schlafstube und meublierte Garçonlogis Reichels Garten, alter Hof über die Brücke rechts 1 Tr.

Für ein anständiges Mädchen ist eine gute Schlafstube bei einer Witwe offen Petersstraße Nr. 15, rechts im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Leute Georgenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstube für ein solides Mädchen Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

### Die Brandbäckerei

empfeht täglich frische Pfannkuchen, Stolle u. div. Kaffeekuchen, wozu freundlich einladet **Eduard Gentschel.**

### Hergers Restauration in Lindenau

ladet bei der Eisfahrt täglich zu frischen Pfannkuchen ergebenst ein.

**Spelsehalle** Saal Nr. 8 empfiehlt guten Mittagstisch in und außer dem Hause à 2 1/2 Th.

### Wölblings Keller.

Heute Abend von 6 Uhr an giebt's Karpfen polnisch, Beefsteak mit Kartoffeln.

## Die erste Compagnie Leipziger Communalgarde

hält morgen Donnerstag den 5. Februar im Schützenhause hier einen Ball ab und werden alle früheren und gegenwärtigen Kameraden der Communalgarde, so wie insbesondere die Gönner und Freunde der ersten Compagnie freundlichst dazu eingeladen.

Billets und Programme sind bei unserem Feldwebel, Herrn **Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 42, bis heute Abend gefälligst in Empfang zu nehmen. **Der Comité.**

## Hôtel de Saxe.

Heute Mittwoch den 4. Februar

### CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Alles Nähere das Programm.

### Die Eisbahn nach Connewitz ist gut!

Dabei empfehle guten Kaffee, feinen Strog ic. mit Pfann- und anderen Kuchen.

C. S. verw. Diegsholdt.

### Die Schlittenbahn nach Stötteritz

ist durch wiederholtes Aufschütten des Schnees ganz vorzüglich und empfehle täglich Pfannkuchen mit feinsten Fülle, vorzügliche warme Getränke, feinste Weine, ff. Bayerisches von Kurtz und altes Gersdorfer, Abends warme Speisen. **Schulze.**

**Thonberg.** Täglich Pfannkuchen mit ff. Fülle und vorzüglicher Kaffee.

**Kleiner Ruchengarten.** Täglich Pfannkuchen mit feinsten Fülle etc.

### Münchener Bierhalle.

Zu ganz vorzüglichem Münchener Bier und einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend **Boeuf à la mode**, ladet ergebenst ein **J. Frigo.**

**Heute Abend Roastbeef,** wozu ergebenst einladet **J. C. Pevold, Klosterstraße Nr. 7.**

**Heute Schlachtfest,** wozu früh zu Weißfleisch und Abends zu Wurstsuppe etc. ergebenst einladet **Witwe Rosmehl, Ritterstraße Nr. 33.**

**Kitzinger Bierstube, „Stadt Wien“, Petersstraße,**

empfehlen für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig, Sauerkraut oder Erbsensuppe. Nächstem empfehle ich mein Kitzinger Bier als vorzüglich schön. **S. F. Robbins.**

**Kleine Funkenburg.** Heute Schweinsknochen mit Klößen etc.

**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei** **Witwe Pflger, Windmühlenstraße Nr. 7.**

**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.** Bester Bitterbier und andere Biere sind ff. **A. Steinbach, Halle'sches Gäßchen, Ecke der Promenade.**

**Stadt Malmédy, Ritterstraße Nr. 39.** Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **Das Bayerische, so wie das Lagerbier sind bestens zu empfehlen. B. S. C. Corius.**

**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.** Zugleich empfehle ich mein ganz vorzügliches echtes Bester Bitterbier und Kölschen à Töpfchen 13 Pf. als ausgezeichnet fein. **Ergebenst E. Sobusch, Neumarkt Nr. 28.**

**Plinsen** empfiehlt für heute Abend **August Löwe, Nicolaistraße, der Kirche gegenüber.**

**Heute Nachmittag** empfiehlt Pfannkuchen mit feinsten Fülle und guten Kaffee, so wie Abends **Karpfen polnisch mit Weintraut J. Böllner, Königsplatz Nr. 18.**

**Morgen Schlachtfest bei C. A. Schneider, Erdmannstr. Nr. 3.**

### Großes Joachimsthal,

Hainstraße Nr. 5 parterre.

Heute Abend Roastbeef am Spieß mit Madeira-Sauce.

**Robert Nelthold.**

### Große Funkenburg.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **J. Fr. Helbig.**

Heute den 4. Februar Schlachtfest bei **J. A. John, Preußergäßchen Nr. 6.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **J. C. Pöbler, Klosterstraße Nr. 3.**

### Schlachtfest

empfehlen für morgen **A. Keil am Neumarkt.**

**Morgen Schlachtfest** bei **S. Vogel am Barfußberge.**

### Bier Thaler Belohnung

erhält der Finder einer silbernen Cylinderuhr nebst goldener Kette, welche am Sonntag früh von Altschönfeld nach Leipzig verloren wurde, bei Abgabe an Herrn Restaurateur Haus, Halle'sche Straße.

Ein Saalschlüssel ist verloren gegangen vom niedern Park bis in den Wintergarten. Abzug. b. Huismann in der Park 12 gegen Belohn.

Verloren wurde vergangenen Sonntag Mittag von der Katharinenstraße bis in das Kirchgäßchen ein Porte-monnaie, enthaltend eine 5thäliger C. A. und etwas einzelnes Geld. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen gute Belohnung Katharinenstraße Nr. 19, 4. Etage abzugeben.

Verloren wurde am 2. d. M. von der Grenzstraße durch die Dresdner, Bosen- u. Königsstraße, durch das Schrötergäßchen bis zum bayer. Bahnhofe ein schwarzer Pelztragen, roth gefüttert. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Herrn Kaufm. Wagner, Zeiger Str.

Verloren wurde am Sonntag Morgen auf dem Wege vom Lindenauer Gasthof durch den Mühlgarten nach dem Flusse ein einzelner Schlittschuh. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Weststraße 1682, 1 Treppe rechts.

Am Donnerstag Abend wurde von der Hainstraße bis Neukirchhof durch die Fleischergasse ein Geldbeutel verloren.

Der Finder wolle ihn gefälligst gegen Belohnung bei Herrn Burckhardt, Neukirchhof Nr. 31 abgeben.

Ein Herrenshawl (roth) ist gefunden worden. Abzuholen **Köpsplatz Nr. 10, 1. Etage.**

Zugelassen ist mir ein schwarzer Hund. Gegen Infectionsgebühren und Futterkosten abzuholen **Ulrichstraße Nr. 28.**

Ein Windspiel (Steuermark Nr. 1703 M. Butschko) ist zugelassen und kann gegen Infectionskosten etc. in Empfang genommen werden **Georgenstraße Nr. 10.**

Die bekannte Dame, welche Freitag Nachmittag weiße Schuhe bei mir kaufte, möchte ihren Ruff umtauschen.

**Ehiele, Hainstraße Nr. 1.**

Der im gestrigen Tagesblatte ausgesprochenen Bitte um Wiederholung der Beethoven'schen Serenade im nächsten Abonnements-Quartette stimmen noch viele Musikfreunde aus voller Seele bei.

Ich ersuche hiermit Denjenigen, welcher mit einem anonymen Brief, mit der Unterschrift "ein Beobachter" zugesandt hat, persönlich bei mir zu erscheinen, weil ich außerdem seinen Wunsch nicht erfüllen kann.

M. M.

**Verspätet.**

Geistreicher Verfasser der freundlichen Verse vom 18. Juli 1855, 18. Januar 1856, 18. Juni 1856, ich wünschte Sie kennen zu lernen. Wie aber, kann ich nur Ihnen überlassen.

Laura.

Seiner guten Frau Meisterin Sophie Krey zu ihrem heutigen 50sten Wiegenfeste gratulirt und wünscht viel Glück und Gesundheit

ihr Lehrling Franz.

Der Madame W. B. .... gratulirt zu ihrem 50. Wiegenfeste von ganzem Herzen

Salopp-Schuster Hamblich.

Es gratulirt der Madame W. .... zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen

das unbekannte Schnäpshen.

**Männergesangverein.**

Heute Abend Versammlung und gemeinschaftliches Abendessen.

\* **A — a** \* Heute Abend Club mit Damen.

Am 2. d. Mts. Abends 3/6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Jungen erfreut.

Friedrich Sturm,  
Emma Sturm geb. Bruns.

Gestern in der ersten Stunde wurde uns ein munteres Mädchen geboren.  
C. W. Volkraath und Frau.  
Leipzig, den 3. Februar 1857.

Nach längerer Kränklichkeit entschlief heute Abend nach 6 Uhr sanft und ruhig unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Herr **Johann Gottlieb Dittmann**, im 76. Lebensjahre, was Verwandten und Freunden hiermit anzeigen  
**die Hinterlassenen**  
in Leipzig, Kirchberg, Waldenburg und Chauv de fondé.  
Leipzig, den 2. Februar 1857.

**Dank.** Unsern herzlichsten Dank allen Freunden und Bekannten (vorzüglich dem Starke'schen Musikchore), die unsern theuren Sohn und Bruder, **Ernst Vogel**, während seiner Krankheit so liebevoll unterstützten, ihn so feierlich beerdigen ließen und seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten.  
Leipzig und Gera, den 3. Februar 1857.  
Sein tiefgebeugter Vater **G. Vogel**, nebst Geschwistern.

Ich fühle mich gedrungen, Ihnen Allen, Verehrteste, den wärmsten Dank zu sagen für Ihre Begleitung meines seligen Mannes zu seiner letzten Ruhestätte, so wie für die reiche Ausschmückung seines Sarges. Die herzliche Theilnahme, die Sie mir in diesen Trauertagen bewiesen haben, ist sindernder Balsam auf die blutende Wunde meines Herzens.  
Leipzig, den 3. Februar 1857.  
**Friederike Minna verw. Sperling.**

Für die mannichfachen Beweise inniger Theilnahme, die sich während der Krankheit und insbesondere nach dem Tode meines seligen Mannes für mein trauerndes Herz so wohlthuend bethätigten, fühle ich mich verpflichtet, den Herren Collegen des Entschlafenen, so wie Allen, welche denselben liebten und ehrten, hiermit meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen.  
Leipzig, den 2. Februar 1857.  
verw. **Starck**,  
zugleich im Namen der Hinterlassenen zu Jüterbogk und Berlin.

**Heute Hauptprobe im Saale des Gewandhauses.**

Die geehrten Damen und Herren, welche die Ausführung der Chöre übernommen haben, werden ersucht, sich pünktlich um 10 Uhr einzufinden. Der Zutritt ist nur den Mitwirkenden gestattet.  
**Die Concert-Direction.**

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Donnerstag: Hirsemus in Milch mit Zucker u. Zimmt.

**Angemeldete Fremde.**

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- |  |   |   |
|--|---|---|
| Se. Durchl. der Erbprinz von Reuß-Schleiz, Hotel de Baviere. | Ganges, Negoc. aus Paris, Hotel de Prusse.        | Neumeyer, Kfm. aus Weichhofen, Palmbaum.        |
| Abegg, Kfm. aus Zürich, Stadt Rom.                           | Gebhardt, Kfm. a. Weipert, Stadt London.          | Riemeyer, Fabr. a. Reiz, Stadt London.          |
| Kranheim, Kfm. a. Dessau, Stadt London.                      | Hammer, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien.              | v. Pland, Leutn. a. Brünn, Schw. Kreuz.         |
| Böttiger, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.                    | Hessberger, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.              | Paul, Hauptm. a. Haag, halber Mond.             |
| Böhme, Part. a. Berlin, Hotel de Prusse.                     | Heidrich, Kfm. a. Wittenberg, und                 | Reichert, Secret. a. Kassel, Stadt Wien.        |
| Palmer, Rusfalienbändler aus Hamburg, Schw. Kreuz.           | Hellermann, Seilerm. a. Pregel, w. Schwan.        | Reinhardt, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.         |
| Wade, Def. a. Pregel, und                                    | Jende, Director a. Dresden, Palmbaum.             | Rosenstrauch, Fel. a. Odessa, Hotel de Pologne. |
| Wetzel, Holz. a. Bodenbach, weißer Schwan.                   | Kleifeld, Obef. a. Potsdam, St. Nürnberg.         | Schüler, Obef. a. Halle, Stadt Rom.             |
| Brüning, Kfm. a. Schuppenstedt, S. de Bav.                   | Krepp, Kfm. a. Frankf. a. M., S. de Baviere.      | Streit, Def. a. Kyritz, Stadt Wien.             |
| v. Boih, Premierleutn. a. Schwerin,                          | Kapslering, D. med. a. Berlin, Hotel de Pol.      | Speidel, Tonkünstler a. Ulm, R. v. Oesterreich. |
| Holl, Kfm. a. Berlin, und                                    | Koch, Fabr. a. Reiz, Stadt London.                | Sparmann, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.            |
| Brodengeyer, Kfm. a. Annaberg, St. Rom.                      | Kirsch, Kfm. a. Heinrichs, Hotel de Prusse.       | Sarban, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russe.         |
| Burr, Kfm. a. New-York, Hotel de Baviere.                    | Lippmann, Kaufmann aus Würzburg, schwarzes Kreuz. | Straßburger, Eisenh. a. Alchemnitz, bl. Ros.    |
| Bicker, Ingen. a. Großschönau, h. Mond.                      | Lipfert, Kfm. a. Eibenstock, und                  | Schneider, Fabr. a. Jernitz, und                |
| Blochmann, Commissionär. a. Dresden, Palm.                   | Lauri, Kfm. a. Hildesheim, Stadt Frankfurt.       | Saueremann, Kfm. a. Barmen, goldnes Sieb.       |
| Dufreune, Kfm. a. St. Quentin, S. de Bav.                    | Lindinger, Fel. a. Dresden, halber Mond.          | v. Tscherneff, Frau Obrist, Hofmstr. a. Peters- |
| v. Glendorf, Stud. a. Berlin, St. Nürnberg.                  | Müller, Negoc. a. Potsdam, St. Nürnberg.          | burg, Hotel de Baviere.                         |
| Forbach, Obef. a. Ohymes, S. de Baviere.                     | Magnon, Capitän a. Belgrad, und                   | Urdemann, Rent. a. München, St. Nürnberg.       |
| Fischer, Def. a. Rechterstedt, halber Mond.                  | Mahlis, Kfm. a. Straßburg, Hotel de Baviere.      | Wendenberg, Obef. a. Hübzig, S. de Baviere.     |
| Folte, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.                             | Meinhardt, Privatm. a. Salzwedel, Palmbaum.       | Mulle, Stud. a. Halle, Palmbaum.                |
| Giese, Kfm. a. Hagen, und                                    | Müller, Kfm. a. Eöln, Hotel de Russe.             | Wirth, Kfm. a. Barmen, und                      |
| Grimm, Kfm. a. Bennhausen, goldne Sonne.                     | Reyer, Kfm. a. Wien, Hotel de Pologne.            | Witze, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russe.        |
|  | Raumann, Negoc. a. Potsdam, St. Nürnberg.         | Wißner, Privatm. a. Weithain, bl. Ros.          |

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtage ausgenommen. Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. L. F. Dönnel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz, ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.